

Frohe und gesunde Weihnachten!



Das Weihnachtsfest ist ein Fest der Hoffnung. Die größte Hoffnung ist sicher darauf gerichtet, dass in naher Zukunft das Coronavirus erfolgreich eingedämmt werden kann. In ihrem Weihnachts- und Neujahrsgrußwort richtet die Stadtspitze einen Blick in die Zukunft und wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr.

Um allen Impfwilligen den Zugang zum Impfstoff auch an den Feiertagen zu ermöglichen, hat das Impfzentrum an allen Tagen geöffnet. Oberbürgermeister Andreas Starke: „Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Impfzentrums gilt mein außerordentlicher Dank. Durch ihr Engagement ermöglichen sie es, dass Impfwillige auch während der Weihnachtsfeiertage die Corona-Schutzimpfung erhalten können.“ Und auch die Testangebote sind gewährleistet. Eine Übersicht dazu auf Seite 18.



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir alle sind weiterhin von der Corona-Pandemie betroffen. Doch anders als im vergangenen Jahr verbringen wir nun die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel nicht im völligen „Lockdown“. Gegenwärtig wird uns allen ein Impfstoff angeboten. Das ist ein großer Erfolg von Forschung und Wissenschaft. Nur durch die vollständige Impfung ist überhaupt ein Ausweg aus der Krise möglich. Umso wichtiger ist es daher, dass sich möglichst viele Menschen schützen und impfen lassen ①. Für uns als Kommune ist es vorrangige Aufgabe, die Infrastruktur für das Impfen und Testen zu organisieren und die Gesundheitsversorgung sicherstellen. Das tun wir mit großer Sorgfalt. Auch an den kommenden Feiertagen gibt es ein umfangreiches Test- und Impfangebot ②. Bitte machen Sie davon Gebrauch!

Noch kann niemand wirklich abschätzen, wie sich unser Leben in der Stadt Bamberg künftig Corona-bedingt entwickeln wird. Angesichts des großen Engagements und der echten Solidarität in unserer Stadt blicken wir dennoch optimistisch auf das Jahr 2022:

Unser Ziel ist es auch in Zukunft, den Zusammenhalt in der Stadtgesellschaft zu stärken und die Lebensqualität weiter zu verbessern. Mit eigenen kommunalen Initiativen auf vielen Ebenen wollen wir zur Sicherung unserer natürlichen Lebensgrundlagen beitragen und den Klimaschutz vorantreiben. Bamberg soll seinen Anteil leisten um das im Pariser Abkommen festgeschriebene 1,5 Grad Ziel zu erfüllen. Wir wollen dazu die Begrünung in der Stadt vorantreiben, den Müll reduzieren und die notwendige Verkehrswende forcieren. Außerdem steht die ökologische Sanierung unserer kommunalen Liegenschaften im Mittelpunkt der Klimaanstrengungen. Wir wollen auch deshalb das Rathaus Geyerswörth ③, das Alte Rathaus und das Quartier am Maxplatz ökologisch sanieren.

Wir werden außerdem so viel Geld wie noch nie in unsere Schulen und Ausbildungseinrichtungen investieren, damit der Schul- und Bildungstandort Bamberg attraktiv bleibt und unsere Kinder und Jugendlichen gute Bedingungen vorfinden. So beginnt 2022

die Sanierung der Trimbergschule, an der Wunderburgschule starten die Maßnahmen zur energetischen Sanierung. Jeweils der 2. Bauabschnitt wird an der Luitpoldschule und an der Gantgolfsschule durchgeführt. Auch an unseren Gymnasien stehen wichtige Vorhaben an: am Eichendorff-Gymnasium wird das Instandhaltungsprogramm umgesetzt und für das Dientzenhofer-Gymnasium und das E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium laufen die Planungen für umfangreiche Investitionen. Für die Sanierung des Schulgebäudes der Graf-Stauffenberg-Schulen stehen im kommenden Jahr weitere 5 Mio. Euro zur Verfügung: Endlich gehen die Maßnahmen an der „Blauen Schule“ los ④.

Für unsere Kinder und die Eltern von großer Bedeutung ist die bestmögliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir setzen daher unsere KiTa-Offensive fort: Seit 2017 ist es schon gelungen, elf Projekte mit 339 neuen Plätzen zu realisieren ⑤. Weitere Projekte für zusätzliche 164 Plätze laufen bereits. Im kommenden Jahr setzen wir über 13 Mio. Euro für Investitionsmaßnahmen in der Kinderbetreuung ein. Unabhängig davon brauchen wir mehr Angebote für die Ganztagsbetreuung, zumal es ab 2026/27 dazu einen Rechtsanspruch gibt.

Voraussetzung dafür, dass wir unsere vielfältigen Projekte und Aufgaben finanzieren können, ist ein starker Wirtschaftsstandort. Ganz wichtig ist daher die geplante Erweiterung der Brose-Unternehmensgruppe an der Breitenau. In Bamberg-Süd soll ein neues Ausbildungszentrum der Handwerkskammer Oberfranken entstehen, um dem Fachkräftemangel zu begegnen. Die Unterstützung unserer heimischen Betriebe und Unternehmen ist uns wichtig.

Ein großer Meilenstein im kommenden Jahr wird die Eröffnung des neuen Digitalen Gründerzentrums „Lagarde1“ sein, um Wirtschaft, Forschung und Wissenschaft sowie die Universität zu verknüpfen. Das ist zugleich ein wichtiger Baustein in der Entwicklung des Lagarde-Campus im Bamberger Osten. Hier entsteht bezahlbarer Wohnraum, den wir dringend benötigen ⑥. Dort findet auch



①



④



⑤



die Kultur einen neuen Raum mit einem Kulturzentrum in der ehemaligen Reithalle. Im Rahmen der Konversion werden im nächsten Jahr außerdem die neuen Wohnhäuser in der ehemaligen Offizierssiedlung fertig, das Wohnumfeld mit Bolzplatz und Kinderspielplatz wird verbessert und der Lärmschutz in Angriff genommen.

Immer näher rückt der Baubeginn für den viergleisigen Bahnausbau durch Bamberg ⑦. Um für dieses Jahrhundertprojekt gewappnet zu sein, wurden in der Verwaltung entsprechende neue Strukturen geschaffen, um die Interessen der Bürgerinnen und Bürger bestmöglich zu vertreten. Klar ist, dass die Baumaßnahmen



eine große Herausforderung werden. Deswegen wollen wir uns gut vorbereiten, um die Belastungen so erträglich wie möglich zu gestalten.

Ein besonderes Anliegen ist es uns, all den Bürgerinnen und Bürgern zu danken, die sich auch 2021 wieder in besonderem

Maße für die Stadt Bamberg engagiert haben, vor allem bei den ehrenamtlich Tätigen. Ohne diese freiwilligen Leistungen und ohne die bereitwillige Übernahme von Ehrenämtern wäre unsere Stadtgesellschaft nicht in der Lage, zusammenzuhalten und sich gegenseitig zu unterstützen. Besonders danken wir den Medizinerinnen und Pflegekräften, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hinter und vor den Kulissen in unseren Krankenhäusern und Impfzentren ⑧. Alle, auch die jetzt nicht Aufgezählten, leisten wertvolle Beiträge zur Pandemiebekämpfung.

Weihnachten ist auch ein Fest der Hoffnung. Daher setzen wir darauf, im kommenden Jahr das Coronavirus erfolgreich eindämmen zu können. Lassen Sie uns gemeinsam den Blick nach vorne richten.

Wir sind fest entschlossen, die anstehenden Herausforderungen mit Mut und Energie meistern, damit Bamberg lebens- und liebenswert bleibt und eine gute Zukunft hat.

In diesem Sinne wünschen wir allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Bamberg ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, vor allem gesundes Neues Jahr 2022!

Andreas Starke
Oberbürgermeister

Jonas Glösenkamp
Zweiter Bürgermeister

Wolfgang Metzner
Dritter Bürgermeister

Digitales Gründerzentrum als Highlight

Lagarde1 blickt auf das Jahr 2022 voraus

Digitalisierung. Corona hat mit seinen Kontaktbeschränkungen den Weg geebnet für neue digitale Formate der Vernetzung von Gründern und Gründungsinteressierten, Startups und regionalen Unternehmen sowie den Studierenden der Region Bamberg. Diese will Lagarde1 auch 2022 weiterführen und ausbauen:

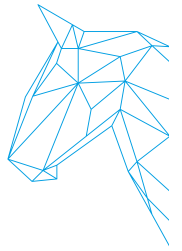
Der Upper Franconian Innovation Summit (#ufis21) hat als regionale Messe und Event gezeigt, dass dieses Format auch komplett digital möglich ist. Deshalb haben die Planungen für das kommende Frühjahr begonnen. Der UFIS möchte neue Ideen und Vorgehensweisen aus dem Herzen Oberfrankens zeigen und eine innovative

Plattform bieten. Weitere Infos unter: www.ufis.network

„Social Entrepreneurship“ für Bamberg ist das Herzenthema von Lagarde1. Dieser Begriff steht für Gründerinnen und Gründer, die mit innovativen Businessideen beitragen möchten, gesellschaftliche Probleme zu überwinden. In Kooperation mit Studierenden der Uni Bamberg hat Lagarde1 bereits Maßnahmen erarbeitet, um Bamberg für Social Entrepreneurship noch interessanter zu gestalten. Lagarde1 wird gemeinsam mit dem Büro für Innovation und Gründung der Uni Bamberg (BIG) und dem BFM Bayreuth auch 2022 für Sichtbarkeit und Vernetzung für dieses wichtige Thema sorgen.

Mit der Eröffnung des Digitalen Gründungszentrums LAGARDE1

LAGARDE1
ZENTRUM FÜR DIGITALISIERUNG UND GRÜNDUNG



im Jahr 2022 an der Ecke Berliner Ring / Zollnerstraße werden sich die Netzwerkaktivitäten neu verorten und die zentrale Anlaufstelle für junge Unternehmen und Existenzgründenden bilden.

Das Team von Lagarde1 freut sich darauf, im kommenden Jahr mit seinen Partnern und Unterstützern wieder durchzustarten. Der Dank geht insbesondere an die Premium Partner Plus:

- Brose Fahrzeugteile SE & Co. KG
- Dr. Pflieger Arzneimittel GmbH
- medatixx GmbH & Co. KG
- Robert Bosch GmbH
- Sozialstiftung Bamberg
- Sparkasse Bamberg



Kostenfreie (online-)Sprechtage der Wirtschaftsförderung für Unternehmen

11. Januar: „Sprechtage Gründung“: 45-minütige Einzelberatungen für Existenzgründer:innen durch die Kammern, Aktivsenioren u.a. Anmeldung im IGZ Bamberg bei Luisa Beckstein, Tel.: 0951 / 96 49 101

19. Januar: „Sprechtage Sicherung und Nachfolge“: Einzelberatungen durch die Kammern und die Aktivsenioren. Anmeldung in der Wirtschaftsförderung Stadt Bamberg bei Petra Schmaus, Tel.: 0951/ 87-1313 oder unter wifoel@stadt.bamberg.de

1.111,11 Euro zum 111-jährigen Bestehen

Wieland Electric GmbH feiert Firmenjubiläum und unterstützt Hilfsfonds

Unternehmen. Das Bamberger Traditionsunternehmen Wieland Electric GmbH spendete jetzt anlässlich seines Firmenjubiläums 1.111,11 Euro an die Hilfsaktion für in finanzielle Not geratene Bambergerinnen und Bamberger. Bei einem (Corona-konformen) Empfang übergaben die beiden Geschäftsführer Börne Rensing und Christian Wahlers den Scheck an Oberbürgermeister Starke.

„Wir nehmen das Jubiläum zum Anlass, um der Stadt Bamberg zu danken, die unserer Firma bereits seit 111 Jahren ein Zuhause bietet. Was eignet sich besser als diese Aktion, die direkt den Bamberger Bürgerinnen und Bürgern zugutekommt“, so Dr. Christian

Wahlers. Im Anschluss an die Scheckübergabe führten die beide Geschäftsführer Oberbürgermeister Starke durch den neuen „Showroom“ am Unternehmenssitz in der Brennerstraße.

Wieland Electric wurde 1910 in Bamberg gegründet und ist Erfinder der sicheren elektrischen Verbindungstechnik. Das Familienunternehmen ist seit über 30 Jahren Weltmarktführer für steckbare Elektroinstallationen in Gebäuden und beschäftigt rund 1.600 Mitarbeitende in über 70 Ländern. Zu den Kernbranchen zählen Maschinenbau, Windkraft sowie Gebäude- und Lichttechnik.



Die beiden Geschäftsführer Dr. Börne Rensing (l.) und Dr. Christian Wahlers (r.) mit Oberbürgermeister Starke.

Foto: Wieland Electric GmbH

Kooperation mit der Uni: das Smart City Research Lab



Smart City. Neue Strukturen, Vernetzung sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger haben das erste Jahr der Strategiephase von Smart City Bamberg geprägt.

Zum Jahresende kam als wichtiger Meilenstein, der Kooperationsvertrag mit der Universität Bamberg zur feierlichen Eröffnung des Smart City Research Labs hinzu. Die Kooperation ist ein gutes Beispiel für die aktive Zusammenarbeit von Stadt und Universität und hat künftig einen praktischen Nutzen für alle Bamberger:innen. Denn im Smart City Research Lab werden Forschungsprojekte verschiedener Disziplinen (unter anderem der Informatik, Kulturgeographie, Psychologie, Philosophie) aufgesetzt, die Wirksamkeit langfristiger Projekte überprüft und eine wissenschaftliche Begleitung ermöglicht. Neben

einer Bamberg-spezifischen Gesundheits-App wird im Moment bspw. auch die Bamberger Parksituation unter die Lupe genommen. Mehr Projekte vom Research Lab gibt es unter: <https://www.uni-bamberg.de/scrl/projekte>

Ausblick: Wie sieht das kommende (und letzte) Jahr der Strategiephase aus?

Neben dem Hackathon im Februar 2022, bei dem vor allem technische Lösungen und Überlegungen im Vordergrund stehen, wird sich das Programm-Team vorwiegend mit der Ausarbeitung von Ideen hin zu Projekten beschäftigen und weitere Bürger:innen sowie vor allem Jugendliche über das Programm informieren. Bis Ende des Jahres 2022 soll der Stadtrat dann über die endgültige Strategie entscheiden und der Fahrplan für die Smart City

Bamberg nach Berlin zum Fördermittelgeber geschickt werden. Während dieser gesamten Phase und auch darüber hinaus

wird es immer noch möglich sein, Ideen und Anmerkungen zu Smart City Bamberg einzubringen!



Foto: © Benjamin Heiges/ Universität Bamberg

Oberbürgermeister Andreas Starke (links) und Universitätspräsident Prof. Dr. Kai Fischbach mit dem unterzeichneten Kooperationsvertrag

Skills Lab Bamberg eröffnet

Wichtiger Baustein des Medical Valley Centers Bamberg

Gesundheitswesen. Am 16. November wurde der Neubau des Skills Lab Bamberg am Bruderwald feierlich eröffnet. Nach nicht einmal einem Jahr Bauzeit konnte es wie geplant in Betrieb genommen werden. Staatsministerin Melanie Huml und Oberbürgermeister Andreas Starke freuten sich sehr, dass ein weiterer Meilenstein im Aufbau des Medical Valley Centers Bamberg durch die neue Trainingsstätte erreicht wurde. Durch eine anteilige Förderung des Bayerischen Wirtschaftsministeriums wurde dieses Teilprojekt erst möglich - Staatssekretär Roland



Weigert sieht die 2,5 Millionen Euro Fördersumme als gute Investition.

Mit dem neuen, innovativen Lernort Skills Lab bilden die Bamberger Akademien alle Versorgungssettings des Gesundheitswesens von ambulant bis akutstationär auf insgesamt 280m² Trainingsfläche ab. Der Lernort für alle Gesundheitsberufe schafft eine Verbindung zwischen Theorie und Praxis. Modernste Simulatoren

und eine Ausstattung wie im Krankenhaus, Pflegeheim oder Zuhause machen die Trainings möglichst realitätsnah.



Foto: Skills Lab Bamberg

(V.l.n.r.): Oberbürgermeister Andreas Starke, Xaver Frauenknecht (Vorstand der Sozialstiftung Bamberg), Frank Feick (Projektleiter Skills Lab Bamberg), Michael Springs (Geschäftsführer der Bamberger Akademie gGmbH) und Bundestagsabgeordnete Emmi Zeulner.

Bamberg Digital – Rund um die Uhr zu Ihrer Verwaltung



Auf dem Weg zu einem „Digitalen Rathaus“ sind wir inzwischen wieder ein gutes Stück vorangekommen. So wurde die Stadt Bamberg bereits im Sommer als eine von sechs Städten in Bayern ausgezeichnet, die bereits über 50 Bürgerdienstleistungen online

anbietet. Aber angesichts vieler verbleibender Dienstleistungen, für die noch kein digitales Verfahren zur Verfügung steht, gibt es noch viel zu tun.

In wesentlichen Bereichen sind wir dabei auf die Vorgaben und die Hilfsmittel von Bund und Land angewiesen, so zum Beispiel im Passwesen oder bei Bauanträgen. Dort hingegen, wo wir als Stadt selbst entscheiden können, werden wir Treiber einer nachhaltigen Digitalen Entwicklung sein und unser Angebot von Online-Dienstleistungen kontinuierlich erweitern.

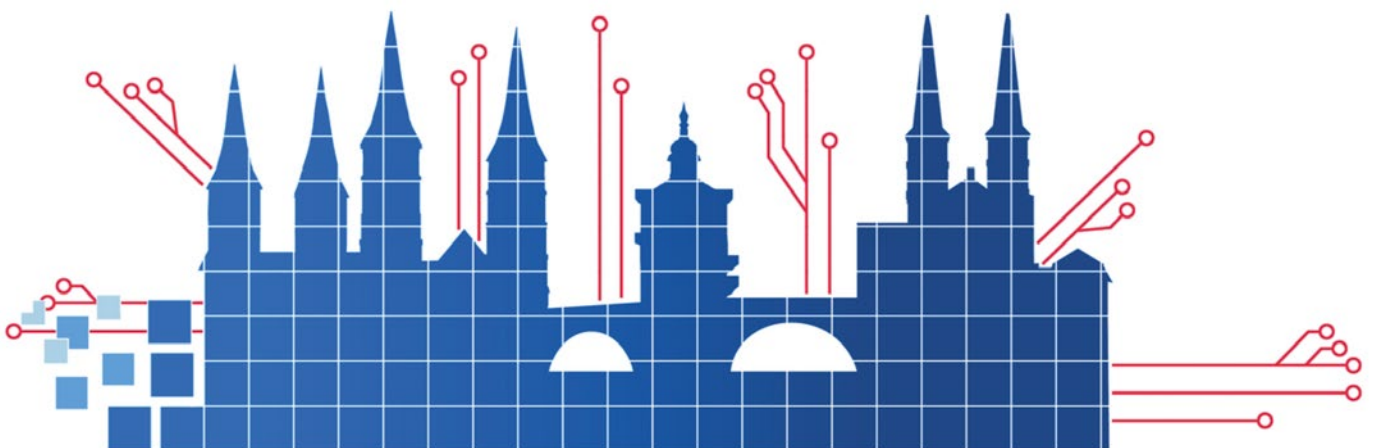
Dabei kann und soll ein „Digitales Rathaus“ unser analoges Rathaus mit seinen helfenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sinnvoll ergänzen, nicht jedoch ersetzen. Das Rathaus wird weiterhin ein Ort bleiben, an dem man die notwendigen Dinge wahlweise persönlich vor Ort erledigen kann, oder eben digital von zu Hause auf der

Couch. Letztlich muss es bei all unseren Maßnahmen immer darum gehen, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in Bamberg weiter zu verbessern.

Seien Sie also versichert: Auf unserem Weg zu einer moderneren und effizienteren Verwaltung wollen und werden wir Sie mitnehmen und laufend informieren. Unser Digitalotse in der Stadt Bamberg, Patrick Köhler, wird hierzu in dieser und in den nächsten Ausgaben des Rathaus Journals kontinuierlich interessante digitale Bürgerdienste vorstellen.

Bei der Lektüre wünschen wir Ihnen viel Freude und hoffen, Ihnen mit unseren digitalen Angeboten das Leben ein wenig leichter machen zu können.

Ihr
Dr. Stefan Goller



Wo finde ich das Digitale Rathaus?

Auf der Seite digital.bamberg.de finden Sie bereits zahlreiche digitalisierte Leistungen aus allen Lebensbereichen. Das Angebot an Formularen wird ständig erweitert und kann auch bequem am

Tablet oder Smartphone ausgefüllt und abgesendet werden.

Neben den Online Diensten der Stadt Bamberg gibt es hier Informationen zu weiteren digitalen Themenfeldern wie *Smart City und Online Bürgerbeteiligung*.

Fragen zu unseren Online Diensten

Haben Sie Fragen zu unserem Angebot der Online-Dienste? Kontaktieren Sie uns gerne über

onlinedienste@stadt.bamberg.de



BayernID – Das Bürgerkonto

Wir wollen Ihnen dabei helfen, Ihren Gang zum „**digitalen Rathaus**“ einfach und sicher zu machen. Daher empfehlen wir Ihnen, sich zuerst per Benutzernamen und Passwort, oder noch besser über Ihren Personalausweis oder dem sogenannten Authega-Zertifikat eine Bayern-ID anzulegen. Das sind zwar einmalig ein paar Mauseklicks mehr, Sie können aber dieses ganz persönliche Bürgerkonto des Bayernportals in Zukunft bayernweit für nahezu alle Verwaltungsleistungen nutzen und „digital“ unterschreiben.

Wie funktioniert das?

Rufen Sie folgende Adresse auf:
<https://stadt.bamberg.de/Buergerkonto> und folgen Sie dem Link



zur Registrierung der BayernID
Wählen Sie eine der drei Varianten aus:

- mit Benutzernamen / Passwort
- mit Personalausweis bzw. elektronischem Aufenthaltstitel
- mit Softwarezertifikat authega (empfohlen)

Was sind die Vorteile mit Anmeldung über die Bayern-ID?

- Sie sparen sich Ausdruck / Unterschrift der Formulare und den Behördengang
- Sie sparen sich die manuelle Eingabe Ihrer persönlichen Daten
- Sie vermeiden Rechtschreibfehler bei der Dateneingabe
- Kontaktaufnahme zur Stadtverwaltung über das „Sichere Kontaktformular“

Kann ich auch ohne BayernID die Online-Dienste nutzen?

Ja, auch das ist möglich. Sie müssen dann bei vielen Leistungen am Ende das Formular ausdrucken, unterschreiben und per Post an die Stadtverwaltung zurücksenden. Bitte beachten Sie, dass damit Ihr Aufwand und der des Sachbearbeiters dabei deutlich größer ist.

Bayern Portal – Was ist das?

Das „BayernPortal“ ist eine zentrale Informationsplattform der öffentlichen Verwaltung in Bayern für Bürger, Unternehmen und Verwaltungen. Es umfasst neben Behördendaten wie Anschriften, Öffnungszeiten und Ansprechpartner auch Beschreibungen von Verwaltungsleistungen der staatlichen und kommunalen Behörden und sonstigen öffentlichen Einrichtungen.

Auch die Stadt Bamberg bietet ihre Leistungen über das Bayern Portal an.



Link / QR:
<https://portal.bayern>

BayernApp – Wofür ist die gut?

Die App bietet Bürgerinnen und Bürgern einen **mobilen Zugang zu staatlichen und kommunalen Verwaltungsleistungen**. Alle Online-Anträge der Stadt Bamberg können Sie auch direkt in der App starten. Zudem erhalten Sie darüber Neuigkeiten zu verschiedensten Themen und eine Karte zeigt Standorte mit kostenfreiem BayernWLAN in der Umgebung an.



Link / QR:
BayernApp

Hier und in den kommenden Ausgaben des Rathaus-Journals werden wir Ihnen einen Überblick zu den aktuellen Onlinediensten geben und Ihnen regelmäßig einzelne Dienste etwas genauer vorstellen.

Wir starten mit folgenden Themen:

Beantragen von Urkunden im Standesamt

Für das Beantragen von Urkunden müssen Sie schon längere Zeit nicht mehr vor Ort ins Neue Rathaus am Maxplatz zum Standesamt kommen. Im Jahr 2021 haben viele Bambergerinnen und Bamberger nicht nur wegen der Corona-Pandemie vom Online Service Gebrauch gemacht und sich bequem die Urkunden per Post nach Haus schicken lassen. Die Bezahlung erfolgt hierbei entweder über Lastschrift, Giropay oder per Kreditkarte.

Folgende Urkunden können Sie derzeit online beantragen:

- Ehe- / oder Lebenspartnerschaftsurkunde
- Geburtsurkunde
- Sterbeurkunde

Weitere Informationen finden Sie auf stadt.bamberg.de/online-dienste unter der Rubrik „Ausweis & Dokumente“

Einen ganz anderen, eher saisonal jedoch nicht weniger aktuellen Bereich decken wir mit folgendem Online-Dienst ab:

Meldung ihres Gartenwasserzählerstandes zur Abrechnung der Einleitungsgebühren

Immer zum Jahresende muss der Zählerstand des „Gartenwassers“ für die Erstattung der Einleitungsgebühren abgelesen- und dem Sachgebiet Steuern im Kämmereiamt gemeldet werden. Diese Aufgabe können Sie ab sofort ebenfalls online und bequem von zu Hause aus erledigen. Dabei können Sie sowohl eine Zählerstandsmeldung als auch eine Meldung über einen Einbau bzw. Austausch des Zählers digital übermitteln. Weitere Informationen finden Sie auf stadt.bamberg.de/online-dienste unter der Rubrik „Steuern & Abgaben“

Paul Maar. Mehr als das Sams!

Ausstellung in der Stadtgalerie Bamberg – Villa Dessauer bis 27. Februar 2022



Paul Maar in seiner Ausstellung.



Foto: © Paul Maar / Jürgen Schaudtner

Hütehund



Foto: © Paul Maar / Jürgen Schaudtner

Das Sams feiert Weihnachten

Ausstellung. Der Kinder- und Jugendbuchautor sowie Illustrator Paul Maar ist vor allem durch das Sams international bekannt geworden. In Bamberg hat das Sams einen eigenen Stellenwert. Zum einen lebt sein Erfinder in der Stadt, zum anderen wurden die drei Literaturverfilmungen hier gedreht. Das Sams ist aus Bamberg nicht mehr wegzudenken. Doch Paul Maar kann und ist mehr als das Sams. Das zeigen nun die Museen der Stadt Bamberg bis Ende Februar in der Stadtgalerie Bamberg – Villa Dessauer in der aktuellen Ausstellung mit entsprechendem Titel: „Paul Maar. Mehr als das Sams“. Zeichnungen, Druckgraphiken und Fotografien geben einen Einblick in Maars Leben und künstlerisches Werk.

Die Direktorin der Museen der Stadt Bamberg, Dr. Regina Hanemann, hat sich mit dieser – ihrer letzten Ausstellung in 22-jähriger Amtszeit – selbst ein ganz besonderes Abschiedsgeschenk gemacht. Sie dankte Paul Maar im Rahmen der Eröffnung vor allem für seine unkomplizierte Zusammenarbeit bei verschiedenen Projekten im Laufe der Jahre. „Und ich finde es eigentlich auch gar nicht so schlecht, dass es erst jetzt ge-

klappt hat, mit der Ausstellung. Denn heute, lieber Paul, können wir noch viel mehr von Deinen wunderbaren Werken zeigen, als vor zehn oder gar zwanzig Jahren.“

Oberbürgermeister Andreas Starke bezeichnete den vielseitig begabten Paul Maar als einen modernen E.T.A. Hoffmann und dankte ihm nicht nur dafür, dass diese sehenswerte Ausstellung nun glücklicherweise endlich Wirklichkeit werden konnte – nicht zuletzt auch aufgrund Hanemanns langjähriger Beharrlichkeit. Sein Dank galt Paul Maar – einem der prominentesten Bürger der Welterbestadt Bamberg – vor allem auch für sein bürgerliches Engagement, indem er zum Beispiel das Literaturfestival BamLit mit ins Leben gerufen habe.

Paul Maar sprach insbesondere der jungen Ausstellungskuratorin Daniela Gäbisch seinen Dank aus, die sich mit ihrer ersten großen Ausstellung zugleich auch als die Paul-Maar-Kennerin landauf landab in allen Bereichen seines Werkes gezeigt habe. „Kein Wunder“, betonte Gäbisch, da sie ja mit all seinen schönen Kinderbüchern und deren Figuren aufgewachsen sei. Dem

gesamten Museumsteam dankte sie für die tatkräftige Unterstützung.

Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung durch das „Schiefe Märchentrio“, das neben Paul Maar aus dem Komponisten und Pianisten Konrad Haas und dem Gitarristen, Perkussionisten und Musikproduzenten Wolfgang Stute besteht. Beide Musiker waren u.a. auch langjährig Musikalische Leiter am E.T.A.-Hoffmann-Theater gewesen. Gemeinsam sind die drei immer wieder auch im Rahmen von Lesereisen im deutschsprachigen Raum unterwegs.

Stationen aus Paul Maars Leben und Büchern erleben

Jeder der dreizehn bespielten Ausstellungsräume behandelt ein Thema, das in Paul Maars Leben oder Büchern eine wichtige Rolle spielt. Durchlaufen werden unter anderem märchenhafte, tierische, rätselhafte, witzige und natürlich samsige Stationen. Neben den bekannten Figuren wie dem kleinen Troll Tojok, den Opodeldoks, dem kleinen Känguru, Lippel oder Anne begegnen einem auch Figuren aus unveröffentlichten Werken des Künstlers. Kaum bekannt sind beispielsweise seine Fotografien, z.B. aus den 70er-Jahren am Filmset und im Umfeld von Rainer Werner Fassbinder oder Musikerportraits z.B. von Keith Jarrett in privater Maar'scher Umgebung oder auch Kostümentwürfe für das Theater.

Die Ausstellung reflektiert die Vielfalt in Paul Maars künstlerischem Schaffen und man wird erstaunt sein, wie viel der Künstler und Autor von sich selbst in seinen Werken verarbeitet hat.

Info

Paul Maar wurde am 13. Dezember 1937 in Schweinfurt geboren. Er studierte Malerei und Kunstgeschichte an der Kunstakademie Stuttgart. Nebenbei arbeitete er als Bühnenbildner und Theaterfotograf im Fränkischen Theater Schloss Maßbach sowie als Kamera- und Tonassistent mit seinem Schwager, dem berühmten Kameramann Michael Ballhaus bei verschiedenen Filmprojekten, u.a. mit Rainer Werner Fassbinder. Anschließend war Paul Maar als Lehrer und Kunsterzieher im Raum Stuttgart tätig, bevor er als freier Kinder- und Jugendbuchautor sowie Illustrator in Bamberg Fuß fasste.

Umso schöner ist es nun, dass jetzt seine Ausstellung bis Ende Februar 2022 in der Stadtgalerie Bamberg – Villa Dessauer von Donnerstag bis Sonntag und an Feiertagen von 12 bis 18 Uhr zu sehen ist (24.12.2021 und 01.01.2022 geschlossen).

Mehr Infos unter www.museum.bamberg.de.

„Power-Frau“ sagt leise Servus

Museumdirektorin Regina Hanemann offiziell in den Ruhestand verabschiedet

Museen. 22 Jahre lang hat sie die Geschicke der Bamberger Museen gelenkt, jetzt geht sie in den Ruhestand: Oberbürgermeister Andreas Starke und Bürgermeister Jonas Glüsenkamp haben am 21. Dezember die scheidende Museumsdirektorin Regina Hanemann im kleinen Kreis in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Die Fußstapfen, die Hanemann hinterlässt, sind groß, hat sie doch während ihrer Zeit bei der Stadt Bamberg zahlreiche Ausstellungen geprägt. In guter Erinnerung ist die Ausstellung „Salvador Dali“. „Das goldene Zeitalter“ in der Stadtgalerie Villa Dessauer im Jahre 2003. Bemerkenswert war auch die Ausstellung „BIG BAM BOOM“, ein Projekt der Museen der Stadt Bamberg, der offenen Behindertenarbeit, der Lebenshilfe Bam-

berg und Akku e.V. Zudem lag Hanemann der Themenbereich „Jüdisches in Bamberg“ sehr am Herzen, wozu sie im Jahre 2012 eine Sonderausstellung auf die Beine gestellt hat. Diese ist mittlerweile auf Dauer in das Historische Museum integriert. Zu den Dauerausstellungen zählten auch „Im Fluss der Geschichte. Bambergs Lebensader Regnitz“ und die Gemäldesammlung „100 Meisterwerke von Lucas Cranach über Pieter Breughel zu „Otto Modersohn“. „All diese phantastischen Ausstellungen tragen Ihre persönliche Handschrift“, lobte Oberbürgermeister Andreas Starke in seiner Verabschiedungsrede.

1999 hatte sich Regina Hanemann gegen 172 Mitbewerberinnen und Mitbewerber durchgesetzt und den Posten als neue Museumsdirektorin bei der Stadt

bekommen. „Ein Glücksfall für unsere Stadt“, so der OB.

„Wenn wir Sie heute verabschieden, begleiten uns viele Gefühle. Da geht jemand, der sich deutschlandweit mit dem Historischen Museum einen sehr guten Namen gemacht hat. Frau Dr. Hanemann genießt auf allen Ebenen hohes Ansehen. Eine Persönlichkeit, die wir als Expertin, Beraterin, Vorgesetzte, Ansprechpartnerin und Kollegin vermissen werden“, bekräftigt OB Starke und bedankte sich im



Dr. Regina Hanemann

Foto: Jürgen Schrautner

Namen der Stadt Bamberg, des Stadtrates, aber auch ganz persönlich. „Sie waren in den vielen Jahren ein großer Gewinn für die Stadt Bamberg!“

Diercke Weltatlas mit Welterbe-Infos

Zentrum Welterbe Bamberg und E.T.A. Hoffmann-Gymnasium haben an neuem Lehrbuch mitgewirkt

Welterbe. Der Diercke Weltatlas gehört zum deutschen Schulsystem wie der Pausengong und die Bundesjugendspiele. Jetzt gibt es als Ergänzung zu dem Standardwerk des Geographieunterrichts das Lehrbuch „Unser Welterbe – Faszination, Vermittlung, Verantwortung“. Die Publi-

kation des Westermann-Verlags, die in Zusammenarbeit mit der Deutschen UNESCO-Kommission entstanden ist, unterstützt Lehrkräfte dabei, Schülerinnen und Schülern die UNESCO, das Welterbe und alle damit zusammenhängenden Themen nahezubringen – weit über den

Geographieunterricht hinaus. Die Publikation enthält Lehrhilfen, Fachtexte, Illustrationen und Arbeitsblätter unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade und kann damit vom 5. bis zum 13. Schuljahr verwendet werden.

Auch das Zentrum Welterbe Bamberg und das E.T.A. Hoffmann-Gymnasium haben an dem neuen Lehrbuch mitgewirkt. „Ob im Kapitel zu digitaler Vermittlung oder zu Kulturlandschaften und Ernährung, Bam-

berg ist in dem Lehrbuch stark mit Beispielen und Fachbeiträgen vertreten“, freut sich Ulrike Siebenhaar, Referentin für Kultur, Welterbe und Tourismus. Martin Stübinger, Lehrer am E.T.A. Hoffmann-Gymnasium, unterstreicht den universellen Charakter der Lehrinhalte: „Die inhaltlich wie didaktisch aufbereiteten Materialien sind eine Bereicherung für den Unterricht an jeder Schule.“ Erworben werden kann die Neuerscheinung von Lehrkräften und Schulen.



Vorstellung der Westermann-Publikation „Unser Welterbe – Faszination, Vermittlung, Verantwortung“ (v.l.n.r.: Martin Stübinger, Patricia Alberth, Ulrike Siebenhaar, Markus Knebel)

Foto: © Stadt Bamberg / Smija Seiffarth

Ihr Spezialist rund ums Kopieren und Drucken

Jetzt auch mit Post-Filiale

Am Kranen 12 a
96047 Bamberg
(im ehemaligen Bürozentrum Kutz)



COPY SHOP
www.copyshopbamberg.de

Anzeige

Uwe Gaasch ist „Künstler des Monats“

Metropolregion zeichnet Architekturfotograf und Vollblut-Musiker aus

Metropolregion. Bei dieser Persönlichkeit zieht sich die Begeisterung für Kunst und Musik durch Privates wie Berufliches: Die Jury des Forums Kultur der Metropolregion Nürnberg hat Uwe Gaasch im Monat Dezember zum Künstler der Metropolregion Nürnberg gewählt. Oberbürgermeister Andreas Starke: „Ich gratuliere Uwe Gaasch und freue mich über die Auszeichnung eines kreativen Menschen.“

Dieser Mann ist kein Unbekannter: Seit vielen Jahren ist Uwe Gaasch als Profimusiker auf den Bühnen in der Region und darüber hinaus ein gern gesehener Künstler. Seine Hingabe als Musiker und Sänger ist ihm bei jedem seiner Auftritte anzumerken, seine Bühnenpräsenz sprichwörtlich.

Gaasch, der in Scheßlitz im Landkreis Bamberg geboren wurde, arbeitet Im Hauptberuf als Architekturfotograf. Diese Profession führt ihn zu Aufträgen in ganz Deutschland. Er gilt als Spezialist für dokumentarische Aufnahmen bei Restaurierungsmaßnahmen und kunsthistorische Fotografie.

Parallel dazu sieht und verarbeitet Uwe Gaasch die Architektur auch auf künstlerische



Foto: Sabrina Catowiez, Bamberg

rische Weise. Der Bildband „Der Bamberger Domberg“ sowie die Ausstellung „Monumental Sakral – Schwarz-weiß-Fotografien“ im Historischen Museum Bamberg zeigen dies beeindruckend. Uwe Gaasch selbst faszinieren dabei nach eigener Aussage Schönheit und Detailreichtum verschiedener Stilepochen der Architektur.

Oberbürgermeister Andreas Starke, ehemaliger Ratsvorsitzender der Metropolregion Nürnberg: „Menschen wie Sie bereichern unsere Region. Durch Ihre fotografische Arbeit und Ihre Musik tragen Sie zu einem lebenswerten Umfeld bei. Vielen Dank für dieses tolle Engagement. Von Herzen wünsche ich Ihnen als Gute.“ Auch Landrat Johann Kalb, amtierender Ratsvorsitzender der Metropolregion, gratulierte herzlich. „Ich überbringe herzliche Glückwünsche. Wir zeichnen hier mit Uwe Gaasch eine besondere Persönlichkeit aus.“



Foto: Pressestelle/Anna Lemhardt

Auszeichnung in kleiner Runde: Bambergs Oberbürgermeister Andreas Starke, Sabrina Catowiez, Uwe Gaasch, Landrat Johann Kalb sowie Bambergs Kulturreferentin Ulrike Siebenhaar (v.l.)

Geschenke aus 22 Jahren

Weihnachtsausstellung im Historischen Museum bis 16. Januar

Ausstellung. Nicht nur für Kinder sind Geschenke zu Weihnachten ein wichtiger Bestandteil der Feiertage, auch für Museen haben sie eine große Bedeutung. In den letzten 22 Jahren kamen viele Objekte in den Besitz der Bamberger Museen, viele

davon durch großzügige Schenkungen. Die diesjährige Weihnachtsausstellung im Historischen Museum Bamberg beschäftigt sich mit einer Auswahl der Geschenke, die nicht nur einen Einblick in die Geschichte des Museums, sondern auch in die Geschichte, Kunst und Kultur der Stadt Bamberg und ihrer Bürgerinnen und Bürger gibt.

Zu sehen sind anknüpfend an die großartige Kunstsammlung der Stadt Bamberg zeitgenössische und historische Gemälde, Grafiken und zahlreiche Objekte wie Kelche, Krüge oder Spielzeug. Sie stammen von Sammelnden (wie Ernst Rössner), von Künstlerinnen und Künstlern (wie Gerhard Hoehme, Michael Huth oder Christiane Toewe) oder aus Erbschaften (Manfred von



Foto: © Museen der Stadt Bamberg

Wasserklosett; vermutl. England vor 1900, Gusseisen

Stengel, Uta Röbner, Marianne Kettmann, Johanna Tanamal). Teilweise sind es auch Bamberger Dachbodenfunde (Rainer Scheick, Christine Weber, Johanne Scharnick) – immer kamen sie von Herzen und geschenkt.

MUSEEN DER STADT BAMBERG

Historisches Museum Bamberg
Alte Hofhaltung, Domplatz 7,
96049 Bamberg
Tel. +49 (0)951.87 1140 (Kasse),
+49 (0)951.87 1142 (Verwaltung)
www.museum.bamberg.de |
museum@stadt.bamberg.de
Öffnungszeiten: täglich 10-17 Uhr
24.12.2021 11-16 Uhr |
01.01.2022 13-17 Uhr

Neuer Anlauf: Bands on Stage im Januar

Workshop der Städtischen Musikschule für junge Musiker

Musikschule. Nachdem der Workshop bereits zweimal verschoben werden musste, unternimmt die Städtische Musikschule einen neuen Anlauf für ihren Bandworkshop für junge Musiker und Musikerinnen ab 10 Jahren. Der Workshop, der an vier Samstagen stattfinden wird, beginnt am 15. Januar

2022 und wendet sich an alle, die E-Gitarre, E-Bass, Keyboards oder Schlagzeug spielen und ihr Können endlich mit anderen zusammen in einer Band erproben wollen.

Die Lehrer sind alle hervorragend ausgebildete Lehrer der Musikschule mit langjähriger

Banderfahrung. Als Special-Guest konnte für alle Gesangsinteressierten die bekannte Bamberger Schauspielerin und Sängerin Laura Mann als Gesangscoach gewonnen werden.

Weitere Informationen, Termine, Videos und Anmeldung unter www.bandsonstage.eu

Die Profis im Hintergrund

Auf der Hinterbühne von „Herr Bello und das blaue Wunder“ mit der Inspizientin Milena Blahuscek

Theater. Eine märchenhafte Verwandlung mit Nebel, Musik und Licht; ein ganzes Haus mitsamt Apotheke auf der Bühne... Passend zu Weihnachten werden am 23. und 26. Dezember Familienvorstellungen von „Herr Bello und das blaue Wunder“ gegeben. Darin wird die zauberhafte Geschichte von Vater Sternheim, Sohn Max und Hund Bello erzählt. Durch einen blauen Trunk verwandelt sich Hund Bello in den Menschen Herr Bello und sorgt für tierische Verwirrungen!

Um diese Geschichte auf der Bühne zu erzählen, braucht man natürlich Schauspieler:innen, die auf der Bühne spielen, aber auch Techniker:innen und Bühnenarbeiter:innen, die im Hintergrund arbeiten. Profis, die das Lichtpult bedienen, die die Umbauten machen oder die Musik einspielen. Damit alle wissen, wann der richtige Zeitpunkt dafür ist, gibt es eine Person, die diese ganzen Vorgänge koordiniert: die Inspizientin Milena Blahuscek. Sie sagt allen, wann sie was machen sollen. Dafür

sitzt sie in einem kleinen Schaltbüro direkt neben der großen Bühne, sodass sie alles sehen kann, was auf der Bühne passiert und doch so versteckt ist, dass das Publikum nichts von ihr bemerkt. Sie gibt per Leuchtanzeige Bescheid, wann bei „Herr Bello und das blaue Wunder“ die Drehbühne gedreht werden darf und wann die Umbauten stattfinden. Da wandelt sich das Apotheken-Labor zum gemütlichen Schlafzimmer vom kleinen Max, wo er sich mit seinem Freund Bello unterhält.

Dass alles leichtfüßig und schön aussieht, braucht ein hohes Maß an Aufmerksamkeit von Milena Blahuscek und dem Team. Sie sagt: „Es gibt viele Umbauten, die unsichtbar fürs Publikum sind und daher auch sehr leise sein müssen. Das erfordert von dem ganzen Team viel Konzentration. Aber wenn alle Umbauten glatt laufen und ich höre, wie die Kinder sich über die Vorstellung freuen, dann haben wir alles richtig gemacht.“

Auch für unsere Silvesterkomödie „Die Kunst der Komödie“ sitzt Milena Blahuscek an ihrem Inspizientinnenpult und weist alle im Hintergrund an. Da wird z.B. die Theaterdirektorin Orestina Campese durch eine Klappe im Bühnenboden nach unten gefahren. Das macht viel Freude beim Zuschauen und zeigt, wie anspruchsvoll der Beruf der Inspizientin ist. Denn eine Komödie lebt auch vom richtigen Timing, damit der Witz richtig sitzt. So sind alle, egal ob auf, neben oder hinter der Bühne, an einer gelungenen Vorstellung beteiligt.



Foto: Martin Kaufhold

Paul Maar / Ulrich Limmer HERR BELLO UND DAS BLAUE WUNDER

26.12. | 16 Uhr | GROSSE BÜHNE

Regie JANA VETTEN
Bühne und Kostüme EUGENIA LEIS
Musik ÖGÜNÇ KARDELEN
Dramaturgie PETER KRAUCH
Mit: Daniel Dietrich, Lara Heller, Stefan Herrmann, Eric Wehlan, Florian Walter

Eduardo De Filippo DIE KUNST DER KOMÖDIE

29.12. | 19:30 Uhr | GROSSE BÜHNE

30.12. | 19:30 Uhr | GROSSE BÜHNE

31.12. | 19:30 Uhr | GROSSE BÜHNE

Regie SEBASTIAN SCHUG
Bühne und Kostüme NICO ZIELKE
Dramaturgie PETRA SCHILLER
Mit: Katharina Brenner, Tim Czerwonatis, Clara Kroneck, Ewa Rataj, Ansgar Sauren, Daniel Seniuk, Stephan Ullrich

VHS startet im Januar mit neuen Angeboten

Sekretariat macht bis 9. Januar Winterpause

Volkshochschule. Das Sekretariat der VHS Bamberg Stadt macht bis 9. Januar 2022 Winterpause. Um allen Planungssicherheit zu geben, finden in der Woche nach den Winterferien (vom 10. bis 16. Dezember) nur Online-Kurse statt. Die Präsenzkurse pausieren in dieser Woche und beginnen ab dem 17. Januar wieder.

Zahlreiche Angebote zur beruflichen Weiterbildung sowie Online-Kurse im Bereich Bewegung und Entspannung starten im Januar und Februar neu. Die Kurse „Lerntechniken für Erwachsene“ und „Rationelles Lesen“ richten sich z.B. an alle,

die sich viele neue Informationen merken wollen oder müssen und hierfür gezielte Strategien benötigen.

Ausgebaut wurde zudem das Angebot der Online-Führungen – zusätzlich zu den Touren in Präsenz. Das umfangreiche Programm sowie die aktuellen Corona-Regeln sind auf www.vhs-bamberg.de zu finden. Es lohnt sich, hier immer wieder nachzuschauen. Beispielsweise ist für Outdoor-Führungen aktuell wieder 2G ausreichend – und nicht mehr 2Gplus vorgeschrieben. Zudem entfällt für „Geboosterte“ die Testpflicht bei 2Gplus ab dem 15. Tag der 3. Impfung.



Fördersegen für die Lagarde

10 Mio. Euro für den Rückbau des ehemaligen Kasernenareals

Konversion. Gute Nachrichten aus Bayreuth: Die Regierung von Oberfranken hat einen weiteren Bewilligungsbescheid in Höhe von 10 Mio. Euro für den Lagarde-Campus erstellt. Die stattliche Zuwendung stammt aus dem Bayerischen Städtebauförderprogramm „Innen statt außen“ zur Stärkung der städtebaulichen Innenentwicklung. „Ich freue mich sehr über die Bewilligung unseres Projektes im Bamberger Osten. Nun können wir unsere städtebauliche Planung auf dem Lagarde-Campus weiter konkretisieren und die Entwicklung des neuen Stadtviertels weiter vorantreiben“, sagt Oberbürgermeister Andreas Starke. Denn mit dem Fördergeld werde der Abbruch und die Entsiegelung auf dem Lagarde-Campus als eine der wesentlichsten Voraussetzungen für eine zivile Nachnutzung des Gebietes gefördert.

Die Stadt Bamberg ist seit April 2017 Eigentümerin eines Großteils der ehemaligen US-Lagarde-Kaserne zwischen Weißenburgstraße, Zollnerstraße, Pödeldorfer Straße und Berliner Ring. Im Zuge der Konversion mussten nach dem zwischen Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) und Stadt Bamberg abgeschlossenen Kaufvertrag die befestigten ehemals militärisch genutzten Flächen und ein Teil der Gebäude zurückgebaut sowie US-amerikanischen Sparten für Ver- und Entsorgung, Gas, Wasser, Strom abgebrochen werden. Denkmalgeschützte Bereiche waren von dem Rückbau nicht betroffen.

Der Rückbau selbst umfasste den Ausbau von Beton- und Asphaltdecken, Granit und Betonpflasterbelägen, die Verwertung von Asphalt, Mauerwerk und Beton, den Wiedereinbau von Bodenaushub sowie den Ausbau von vielen Kilometern früherer Abwasserkanäle, Fernwärme-, Gas- und Wasserleitungen sowie Kabel und Leerrohre. Für die Entsorgung der Bodenaltlasten aus der militärischen Vornutzung des Lagarde-Campus erstattet der Voreigentümer BImA der Stadt Bamberg gut 600.000 Euro.

Die Größe des Lagarde-Areals ermöglichte ein komplettes städtisches Bodenmanagement des Rückbaus, da die Abbruch- und Aushubmaterialien vor Ort gelagert, gebrochen, beprobt und je nach Belastungsstufe wiedereingebaut oder abtransportiert werden konnten. Trotz zeitweiligen Funden von Munition und der notwendigen Sprengung von Handgranaten vor Ort blieb die Bereinigung des Areals von



Der Lagarde Campus VOR (unten) und NACH den Abbrucharbeiten.

Kampfmitteln für die umliegende Bevölkerung ohne größere Auswirkungen.

Erweiterung: Klinikum soll zum Gesundheitscampus werden

Bebauungsplan Nr. 62 R für den Bereich westlich des Klinikums „Am Bruderwald“

Stadtentwicklung. Der Bau- und Werkssenat der Stadt Bamberg hat in seiner Sitzung vom 08.12.2021 den Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 62 R für den Bereich westlich des Klinikums „Am Bruderwald“ gefasst sowie die Masterplanung des Büros JSWD Architekten aus Köln als Grundlage des anstehenden Bebauungsplanverfahrens gebilligt. Der Aufstellungsbeschluss wurde im Amtsblatt der Stadt Bamberg am 17.12.2021 bereits ortsüblich bekannt gemacht. Die Stadt Bamberg unterstützt durch den Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 62 R die grundsätzlichen Planungsziele der Sozialstiftung Bamberg als Antragstellerin und Projektsteuerin.

Grundlage für die dargestellte Entwicklungsplanung (Masterplan) ist die Zusammenführung der medizinischen Nutzungen der Standorte Klinikum am Bruderwald und

Klinikum am Michelsberg einerseits und die Weiterentwicklung des Bereichs der Altenhilfe am Standort Michelsberg andererseits. Zudem soll die Klinik-Erweiterung insbesondere zusätzliche rehabilitationsmedizinische Schwerpunkte abdecken können, die auch vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung einen weiterhin steigenden Bedarf verzeichnen werden.

In dem in Vorbereitung befindlichen Bebauungsplanverfahren werden intensive Untersuchungen zu verkehrlichen, immis-sions- und naturschutzfachlichen sowie weiteren Schwerpunktthemen erarbeitet und in eine Konzeptplanung überführt. Diese wird in einer Sitzung des Bau- und Werk-senates voraussichtlich im Frühjahr 2022 zur Diskussion und zum Beschluss vorgelegt werden. Im Anschluss daran werden die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sons-

tigen Träger öffentlicher Belange Gelegenheit zur Einsichtnahme der Planung und zur Abgabe einer Stellungnahme im Rahmen der Beteiligung erhalten.

Öffentlichkeitsbeteiligung

Der Masterplan zur Klinik-Erweiterung kann beim Stadtplanungsamt der Stadt Bamberg, Untere Sandstraße 34, von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie unter www.stadtplanungsamt.bamberg.de unter dem Titel „Öffentlichkeitsbeteiligungen“ eingesehen werden.

Für persönliche Erläuterungen durch Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes wird um eine vorherige Terminabsprache unter der Tel. Nr. 0951/87-1632 gebeten.

Serie „Schutzgebiete in Bamberg“, 5. Teil

Serie. Nach dem Naturschutzgebiet Muna und den drei kleineren Schutzgebieten (sogenannten „Geschützten Landschaftsbestandteile“) soll in dieser Ausgabe das erste der großen Landschaftsschutzgebiete in der Stadt vorgestellt werden: das Landschaftsschutzgebiet Altenburg-Rothof, das in Teilen wegen seiner sehr artenreichen Wiesen auch europäisches Schutzgebiet ist (Fauna-Flora- Habitat-Gebiet).

Umwelt-Termine			
Gelber Sack	27.12.	Bezirk	1 - 3
	28.12.	Bezirk	7 - 9
	03.01.	Bezirk	4 - 6
	04.01.	Bezirk	10-12
	10.01.	Bezirk	1 - 3
	11.01.	Bezirk	7 - 9
	17.01.	Bezirk	4 - 6
	18.01.	Bezirk	10-12
	24.01.	Bezirk	1 - 3
	25.01.	Bezirk	7 - 9
Altpapier	28.12.	Bezirk	1
	29.12.	Bezirk	2
	30.12.	Bezirk	3
	04.01.	Bezirk	4
	05.01.	Bezirk	5
	07.01.	Bezirk	6
	11.01.	Bezirk	7
	12.01.	Bezirk	8
	13.01.	Bezirk	9
	18.01.	Bezirk	10
	19.01.	Bezirk	11
	20.01.	Bezirk	12
25.01.	Bezirk	1	
26.01.	Bezirk	2	
27.01.	Bezirk	3	
Christbaum	10.01.	Bezirk	1+2
	11.01.	Bezirk	3+4
	12.01.	Bezirk	5+6
	13.01.	Bezirk	7+8
	17.01.	Bezirk	9
	18.01.	Bezirk	10
	19.01.	Bezirk	11
20.01.	Bezirk	12	
Kostenlose Energieberatung			
durch die Klima- und Energieagentur in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.			
Jeden Mittwoch, 12.00 Uhr – 18.00 Uhr			
Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-590			

Landschaftsschutzgebiet



Altenburg-Rothof



Altenburgwiese mit Großem Wiesenknopf



Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling



Neuntöterpärchen

Bereits 1976 wurden die Landschaftsräume um die Altenburg, mit 386 m der höchste Ort der Stadt, als Schutzgebiet ausgewiesen (80 ha). Im Nordwesten reicht es bis zu einem Höhenplateau, auf dem sich einst der Rothof befand, ein barocker Gutshof, den Hofrat Böttinger um 1732 hatte errichten lassen. Der Schutz dient dem Erhalt des Altenburger Waldes und der „Mosaik“landschaft des Berggebietes. Sie besteht aus un bebauten Tälern, Magerwiesen, Schafweiden, Hecken und Obstgärten. Teile davon gehören seit 2004 zum europaweiten Schutzgebietsnetz Natura 2000.

Die Landschaft um die Altenburg weist die höchste Biotopdichte im Stadtgebiet auf und ist ein Zentrum der Artenvielfalt, vor allem für Vögel und Insekten. Besonders reich sind Tagfalter vertreten (50 Arten) – darunter zwei europaweit seltene Arten von Ameisenbläulingen. Um die Hänge offen zu halten, muss die nicht mehr rentable Wiesennutzung durch gezielte Pflege ersetzt werden: Beweidung mit Schafen und Ziegen und einer Mahd, die sich an den Lebenszyklen der seltenen Arten orientiert.



Schafbeweidung in Wildensorg



Ameisenbläulinge legen ihre Eier ausschließlich in die Blütenköpfe des Großen Wiesenknopfs. Ihre Raupen fressen die Samen und lassen sich dann zu Boden fallen. Von dort werden sie von Ameisen aufgelesen und ins Nest getragen. Die Ameisen füttern, getäuscht durch Duftstoffe, die Raupen der Bläulinge, als wären es eigene Larven. Es folgen Verpuppung und Überwinterung. Dann wird es gefährlich: die im Juni schlüpfenden Falter müssen, um zu überleben, schleunigst das Nest verlassen – ihre chemische Tarnung funktioniert nicht mehr.

Liebe Besucher, bitte beachten Sie im Landschaftsschutzgebiet folgende Regeln:



Keine Pflanzen abreißen



Hunde anleinen



Wege nicht verlassen



Keine Abfälle wegwerfen



Tiere nicht beunruhigen

Text: Jürgen Gerdes

Fotos: Jürgen Gerdes, Gerhard Bergner, Max Dorsch

Layout: Katharina Maier



gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz



Herausgeber: Stadt Bamberg

Neue Datengrundlage für kommunale Sozialpolitik

Stadt Bamberg stellt ersten Sozialbericht vor

Soziales. Demografische und soziale Veränderungen stellen die Stadt Bamberg vor zentrale Herausforderungen - bei gleichzeitig oft angespannter Haushaltssituation. Um zielgerichtet entscheiden und handeln zu können, ist ein fundierter Wissensstand über die oft unterschiedlichen sozialen Situationen in den Stadtteilen unerlässlich. Die Stadt Bamberg legt daher mit dem ersten kleinräumigen Sozialbericht den Grundstein für eine kontinuierliche Sozialberichterstattung in der Stadt Bamberg.

Darin werden zu unterschiedlichen Lebenslagen Kennzahlen und Merkmale ausgewiesen, die durch eine kontinuierliche Fortschreibung Probleme, Chancen und Entwicklungen in den Stadtteilen abbilden. „Mit Hilfe einer solchen fakten- und datenbasierten jährlichen Sozi-

alberichterstattung können wir die sozialpolitischen Weichen in der Stadt noch zielgenauer stellen“, erläutert Sozialreferent und Bürgermeister Joans Glüsenkamp.

Erstellt wurde der Bericht im Amt für Inklusion unter der Federführung von Angelika Seemüller. Die Sozialplanerin betont, dass der vorliegende Bericht erst der Startschuss

„Mit Hilfe der Sozialberichterstattung können wir die sozialpolitischen Weichen in der Stadt noch zielgenauer stellen.“

Sozialreferent und Bürgermeister Joans Glüsenkamp

eines neuen Elements der sozialräumlichen Sozialberichterstattung ist: „Um positive und negative Veränderung fundiert belegen zu können, bedarf es



Foto: Pressestelle / Anna Lienhardt

Vor der Sondersitzung Soziales des Bamberger Stadtrates stellte Sozialreferent und Bürgermeister Jonas Glüsenkamp (2.v.l.) den Fraktionsvorsitzenden, im Bild Ingeborg Eichhorn (l.), Claudia John (4.v.l.) und Andreas Triffo (3.v.l.), den ersten Bamberger Sozialbericht vor. Mit im Bild Bertrand Eitel (3.v.r.) und Angelika Seemüller (r.) vom Amt für Inklusion.

nicht nur der fortlaufenden Erhebung, Aufbereitung und Darstellung der Daten. Diese müssen auch eingeordnet und richtig interpretiert werden.“ Grundlage der kleinräumigen

definiert wurden. Diese Sozialräume sind auch die Basis für zukünftige Planungen.

Ziel der weiteren Arbeit an der Sozialberichterstattung ist, durch die jährliche inhaltliche Datenanalyse einzelne, gezielte Maßnahmenempfehlungen und Folgeprozesse anzustoßen – und vor allem deren Wirksamkeit zu überprüfen.

Einehbar ist der Sozialbericht der Stadt Bamberg unter: www.stadt.bamberg.de/sozialplanung. In Zukunft werden die fortgeschriebene und weiterentwickelten Sozialberichte jeweils im Oktober erscheinen.

Gratulation zum Integrationspreis für „Lui 20“

Regierung von Oberfranken zeichnet Begegnungsstätte des Vereins „Freund statt fremd“ aus



Foto: Pressestelle/Anna Lienhardt

Sylvia Schaible aus dem Vorstand von „Freund statt fremd“ und Zweiter Bürgermeister Jonas Glüsenkamp mit der Urkunde zum Integrationspreis der Regierung von Oberfranken

Integration. „Freund statt fremd“ hat den Preis als Anerkennung für besonderes bürgerschaftliches Engagement bei der Integration von Mitbürgerinnen und Mitbürgern erhalten. Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz händigte die Auszeichnung an insgesamt drei

oberfränkische Initiativen aus. Bambergs Sozialreferent und Zweiter Bürgermeister Jonas Glüsenkamp gratulierte ebenfalls bei einem Ortstermin im Bamberger Rathaus. „Freund statt fremd ist in Bamberg seit Jahren eine feste Institution. Bereits in den Anfängen in der Flüchtlingshilfe war zu spüren, dass sich hier Menschen mit ganzem Herzen einbringen. Ich freue mich, dass so viele bis heute dabei sind und echte Integrationsarbeit leisten. Und, dass es gelingen konnte, durch die Stadtbau GmbH neue Räumlichkeiten zu finden.“

Den Integrationspreis erhielt „Freund statt fremd“ für das Projekt „Lui 20 – Räume für Interkulturelle Begegnungen“. Von 2018 bis zum Sommer dieses Jahres befand sich die Begegnungsstätte in der Luitpoldstraße, im August zog der Verein dann in die „Blaue Frieda“ in der Schützenstraße 2a um. In den neuen Räumlichkeiten führen die ehrenamtlich Engagierten

die Aktivitäten weiterhin mit großer Motivation fort, soweit es die Corona-Pandemie zulässt. So gibt es beispielsweise interkulturelle Kochkurse, ein Sprachcafé, Schülernachhilfe, ehrenamtliche Sprachkurse, Vorträge, Filmvorführungen, Spieleabende oder Kunstprojekte – und natürlich Raum für Austausch, zum Kennenlernen und zur Begegnung.

Der Integrationspreis

Mit dem Integrationspreis der Regierung von Oberfranken für gelungene Integrationsarbeit werden Initiativen ausgezeichnet, die sich erfolgreich dafür einsetzen, dass Zuwanderer in der Region Fuß fassen und mit der für sie fremden Kultur vertraut gemacht werden. Ziel ist es, die Integration dauerhaft bleibberechtigter Menschen zu fördern. Vorgeschlagen werden konnten nachhaltige, erfolgreiche und insbesondere ehrenamtliche Aktivitäten, die in vorbildlicher Weise die Integration der Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund in Oberfranken unterstützen.

Das Preisgeld in Höhe von 5000 Euro wird vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration für die Anerkennung von bürgerschaftlichem Engagement im Bereich Integration zur Verfügung gestellt.

Bewerbung zur „Host Town“ ist eingereicht

Stadt Bamberg möchte Gastgeberstadt für Special Olympics World Games 2023 werden

Sport. Pünktlich vor Fristende hat die Stadt Bamberg ihre Bewerbung als „Host Town“ eingereicht, um im besten Fall als eine von mehreren Gastgeberstädten ausgewählt zu werden. Zu den Special Olympics World Games 2023 in Berlin werden 170 Delegationen internationa-

sellschaft hat die Stadt Bamberg weit vor der gesetzlichen Verpflichtung einen Behinderenbeauftragten bestellt, einen Aktionsplan erstellt und auch mit einem eigenen städtischen Amt für Inklusion Zeichen gesetzt.

Lebensläufe auswirkt. Daher fördern wir diese Begegnungen von beeinträchtigten und nicht-beeinträchtigten Sportlerinnen und Sportlern auf lokaler und regionaler Ebene.“ Gerne wolle man diese Begegnungen als „Host Town“ auf nationaler und internationaler Ebene erweitern.

Weitere Schritte sind bereits vorgezeichnet wie die Teilnahme Bamberger Sportlerinnen und Sportler bei den nationalen Wettkämpfen im Sommer 2022 in Berlin, der städtische Neujahrsempfang 2023 unter dem Bewerbungsmotto oder der Weltkulturerbeauftrag 2023. Auch über den Sommer 2023 hinaus und unabhängig von den Special Olympics 2023 wird der Prozess in Bamberg weiterlaufen. „Wir werden auf kreative Weise und unter Einbeziehung möglichst vieler Akteure immer wieder neu nach geeigneten Wegen suchen. Hierzu tragen auch die Kooperationen mit den Bildungseinrichtungen und der Otto-Friedrich-Universität bei“, so Bildungs- und Sportreferent Dr. Matthias Pfeufer.

„Durch diese Möglichkeit der Begegnung, des Miteinanders, des Sports und der sozialen Teilhabe können wir als gesamte Stadtgesellschaft einen ‚Sprung nach vorne‘ machen und mit viel Rückenwind unser Motto mit Taten stärken: Bamberg l(i)ebt Inklusion.“

Oberbürgermeister Andreas Starke

Wie geht es mit der Bewerbung weiter?

Voraussichtlich im Januar werden vom Organisationskomitee Special Olympics Deutschland die „Host-Town“-Kommunen benannt. Für den Fall des Zuschlags für Bamberg wird das örtliche Organisationskomitee bereits Anfang des Jahres 2022 seine Arbeit aufnehmen.

ler Sportlerinnen und Sportler erwartet. Jede Delegation wird einer „Host Town“ zugeordnet, in der ein viertätiges Programm geboten wird. Nach einem einstimmigen Stadtratsbeschluss hat die Stadt Bamberg damit ihren Hut in den Ring geworfen.

„Bamberg ist eine ideale Gastgeberstadt für die Special Olympics World Games, gerade auch, weil viele sehr unterschiedliche Menschen und Organisationen davon überzeugt sind und sich mit uns auf den Weg machen werden“, so Oberbürgermeister Andreas Starke im Motivationsschreiben. Mit dabei sind Einrichtungen wie die Lebenshilfe Bamberg e.V., die Offene Behindertenarbeit (OBA), die Arbeitsgemeinschaft chronisch-kranker und behinderter Menschen e.V. (ARGE) und der Förderkreis goolkids e.V. (Partner der Special Olympics Bayern SOBY).

Die Bewerbung besteht aus einem Motivationsschreiben, einem Kurzkonzept und der Vorstellung eines möglichen Programms, das auf die Sportlerinnen und Sportler in Bamberg warten würde. Das Motto für die „Host Town“ lautet: „Bamberg l(i)ebt Inklusion“. Dieses Motto musste nicht eigens für die Bewerbung entwickelt werden. Vielmehr spiegelt sich darin eine lange Geschichte in Bamberg wider. Zunächst getragen von Ehrenamtlichen und der Zivilge-

Sportreferent Dr. Matthias Pfeufer ist überzeugt, dass „gerade der Sport eine Magie innehat, die sich positiv auf



Foto: goolkids/charlotte misser

Die Botschafterinnen und Botschafter der Bewerbung (hinten li.): Andreas Schwarz MdB; Daniela Kicker (mehrfache Kegelweltmeisterin), Chris Dels (Triathlon Weltmeister AK30), Melanie Huml (Bayerische Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales), David und Jonas Ochs („Bambäggä“) Vorne (v.l.) Mitglieder der Arbeitsgruppe, die die Bewerbung erstellt hat: Robert Bartsch (goolkids), Stadträtin Claudia John und Bildungs- und Sportreferent Dr. Matthias Pfeufer.

„Haltung zeigen“

Film- und Plakatwettbewerb im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2022

Zusammenleben. Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus vom 14. bis zum 27. März findet auch 2022 wieder ein Film- und Plakatwettbewerb statt. Organisiert und veranstaltet wird er durch den Migrantinnen- und Migrantenbeirat (MiB) der Stadt Bamberg mit seinen Kooperationspartnern Landkreis Bamberg, Jugendmigrationsdienst des SkF, Stadtjugendring, ja:ba – Offene Jugendarbeit, Medienzentrale der Erzdiözese Bamberg und dem Bamberger Bündnis gegen Rechtsextremismus und Rassismus.

Unter dem Motto „Haltung zeigen – Stoppt Rassismus“ können Kinder und Jugendliche der Klassen fünf bis zehn als Einzelperson, Gruppe oder Klassen gemeinschaft ihre Beiträge bis zum 21.02.2021 einreichen. Die Schülerinnen sollen sich in ihren kreativen Plakaten oder Filmen auseinandersetzen mit Toleranz, Respekt und Solidarität und Zusammenhalt in bunter Vielfalt, die wir dem alltäglichen Unrecht und Ausgrenzungsmechanismen entgegenstellen.

Honoriert mit einem Preisgeld werden die jeweils besten drei Einsendungen pro Wettbewerb bei der öffentlichen Preisverleihung am 18.03.2022.

Einzureichen sind die Plakate beim Stadtjugendring Bamberg und die Filme bei der Medienzentrale Bamberg. Nähere Infos mit den genauen Ausschreibungsdaten dazu sind bald zu finden unter: www.mib.stadt.bamberg.de; sowie www.stadtjugendring-bamberg.de und www.medienzentrale-bamberg.de

Kinder sicher über die Straße bringen

Stadt und Verkehrspolizei suchen ehrenamtliche Schulweghelferinnen und -helfer

Verkehrssicherheit. Sie gehören zum morgendlichen Stadtbild und helfen dabei, dass die Kleinen gut durch den Verkehr kommen: Bambergs Schulweghelferinnen und Schulweghelfer. Mit auffallend gelber Schutzkleidung stehen sie in der Nähe von Schulen und an vielbegangenen Schulwegen an den Stellen, die für Grundschülerinnen und Grundschüler oft sehr schwer zu bewältigen sind. Besonders für die Kinder der 1. und 2. Klassen ist der Schulweg eine Herausforderung. Denn entwicklungsbedingt fallen Ihnen manche Dinge noch schwer. Dazu gehören zum Beispiel:

- Geschwindigkeit und Entfernung von Fahrzeugen einschätzen
- von der Seite kommende Fahrzeuge wahrnehmen (eingeschränktes Blickfeld)
- über parkende Fahrzeuge hinwegsehen
- aus vielen Umweltreizen die gefährlichen herausfiltern

Hinzu kommt, dass die Reaktionszeit von jüngeren Kindern bedeutend länger ist und sie keine oder sehr wenig Erfahrungen haben, um den Verkehr

angemessen zu beurteilen. Aus diesen Gründen suchen die Verkehrserzieher der Bamberger Polizei gemeinsam mit der Stadt Bamberg Erwachsene jeden Alters, die sich für das Amt des Schulweghelfers/der Schulweghelferin zur Verfügung stellen.

Für folgende Standorte besteht aktuell besonderer Bedarf:

- Würzburger Straße, Ecke Stephansberg
- Schulbushilfe an der Haltestelle König-Konrad-Straße
- Troppauplatz: Ampel bei Bäckerei Loskarn
- Trimbergschule: Münchner Ring bei Aldi und bei Forchheimer Straße
- Karmelitenkirche/Kaulberg

„Ich bedanke mich bei allen ehrenamtlich Engagierten, die den Schülerinnen und Schülern teilweise schon seit vielen Jahren sicher über die Straße helfen“, so Bambergs Oberbürgermeister Andreas Starke. Gleichzeitig startet er einen Aufruf hinsichtlich der Standorte, bei denen noch Verstärkung gebraucht wird. „Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei den Verkehrserziehern der Polizei.“



Verkehrserzieher Franz Werner an der Kreuzung Kaulberg/Karmelitenplatz. Auch für diesen Standort werden dringend weitere Schulweghelferinnen und -helfer gesucht.

Info

Wer mitmachen möchte, bekommt eine circa 90-minütige theoretische und praktische Schulung durch die Polizei. Alle Schulweghelferinnen und Schulweghelfer erhalten einen Arbeitsvertrag bei der Stadt Bamberg, es besteht ein Versicherungsschutz. Zudem gibt es eine Aufwandsentschädigung von 9,50 Euro je volle geleistete Stunde und die Ausrüstung wird gestellt. Interessierte wenden sich an die den Verkehrserzieher der Polizeiinspektion Bamberg-Stadt. Dort kann man sich auch unverbindlich über die Tätigkeit beraten lassen.

Kontakt

Die Verkehrserzieher der Polizeiinspektion Bamberg-Stadt, Franz Werner und Klaus Fuß, sind erreichbar per Telefon unter der Nummer 0951/9129-232. Oder per E-Mail: franz.werner@polizei.bayern.de und klaus.fuss@polizei.bayern.de.

Bitte scheuen Sie sich nicht, auch eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter zu hinterlassen, da die beiden häufig außer Haus sind.

Bamberger Tafel wird doppelt beschenkt

Spenden aus zwei Aktionen kommen genau richtig

Ehrenamt. Die Bamberger Bürgermeister Jonas Glösenkamp und Wolfgang Metzner konnten sich über zwei Spendenschecks an die Tafel mitfreuen: Einmal 2.000 Euro und einmal 1.500 bringen finanzielle Unterstützung für den ehrenamtlichen Verein.

Wilhelm Dorsch, Erster Vorsitzender der Bamberger Tafel, ist voll des Dankes: „Wir mussten ein neues Kühlfahrzeug kaufen, um die Lebensmittel gut von den Märkten hierher zu transportieren. Da kommen die Spenden genau richtig.“ An zwei Tagen pro Woche stehen die Ehrenamtlichen

des Vereins an der Essensausgabe in der Hohmannstraße. Vorher wollen die Lebensmittel eingesammelt, sortiert und bereitgestellt werden. 80 bis 100 bedürftige Menschen kommen jeweils zur Lebensmittelausgabe, ein Stamm von etwa 20 Helfer:innen teilt das Essen aus – coronakonform, versteht sich.

„Die Bamberger Bevölkerung unterstützt uns so toll, wir sind ja komplett ehrenamtlich“, sagt Dorsch. Kurz vor Weihnachten gab es nun zwei Mal Spenden-Besuch: Bambergs Dritter Bürgermeister Wolfgang

Metzner und Stephan Fiedler vom Aufseßhöflein übergaben einen Scheck über 2.000 Euro. „Die Paare, die ich dort traue, können freiwillig 100 Euro an die Tafel spenden. Ich

Spenden willkommen

Wer ebenfalls etwas an die Bamberger Tafel e.V. spenden möchte, kann dies über die folgende Bankverbindung tun:

Liga Bank, BIC: GENODEF1M05, IBAN: DE54 7509 0300 0009 0180 18

Weitere Informationen zur Tafel gibt es unter www.bamberger-tafel.de

Wieder einmal den Fahrtwind spüren...

Städtischer Unterstützungsfonds ermöglicht Maltesern Anschaffung einer E-Rikscha für Menschen mit eingeschränkter Mobilität

Projektförderung. „Wir wollen gerade älteren und in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen wieder das Gefühl von Wind in den Haaren geben, wenn sie sich mit der Rikscha durch unser schönes Bamberg fahren lassen“, sagt Daniela Eidloth. Sie ist Leiterin für die sozialen Angebote im Haupt- und Ehrenamt bei den Maltesern Bamberg und freut sich sehr über die jüngste Anschaffung im Malteser-Fuhrpark in der Moosstraße Straße: eine hochwertige rote E-Rikscha mit Platz für zwei Fahrgäste. Ermöglicht hat dies zu großen Teilen der Unterstützungsfonds der Stadt Bamberg, aus dessen Topf 7.500 Euro in die Investition gesteckt werden konnten.

„Wir danken der Stadt Bamberg, dass sie uns mit der Förderung die Anschaffung der Rikscha ermöglicht hat“, so Daniela Eidloth beim Besuch von Bürgermeister Jonas Glüsenkamp, der sich die Gelegenheit einer Probefahrt nicht entgehen ließ. „Hier ist das

Geld an der richtigen Stelle eingesetzt“, so der Klima- und Sozialreferent. „Menschen mit eingeschränkter Mobilität, vor allem Seniorinnen und Senioren, aber auch Menschen mit Behinderungen oder beginnender Demenz, kommen so raus aus den vier Wänden und werden an sonst für sie nicht erreichbare Orte in der Stadt gefahren“, so Glüsenkamp, „und das ganz ohne Lärm und Abgase“.

Koordiniert wird das Angebot von Samer Rahhal, dem Integrationsbeauftragten der Malteser. Jetzt geht es darum, Ehrenamtliche zu gewinnen, die sich für die Fahrten zur Verfügung stellen. „Wir suchen dafür Menschen, die gern gemeinsam im Namen der Malteser ein komplett neues Angebot aufbauen wollen, die Freude am Kontakt mit Menschen haben und gerne Radfahren“, so der Aufruf von Samer Rahhal, der sich auf ein buntes ehrenamtliches Team aus verschiedenen Altersklassen, Kulturkreisen und Nationalitäten freut. Zu Beginn des neuen Jahres soll für interessierte

Ehrenamtliche eine Infoveranstaltung stattfinden. Interessenten können sich gerne bereits jetzt schon vormerken lassen (samer.rahhal@malteser.org) und werden dann dazu eingeladen.

Bevor die kostenlosen Rikscha-Fahrten angeboten und durchgeführt



Foto: Pressestelle Stadt Bamberg / Steffen Schützwohl

Dank der Gelder aus dem Unterstützungsfonds der Stadt Bamberg, der Postlotterie sowie des Vereins „Lebenswertes Bamberg“ sind die Malteser nun im Besitz einer E-Rikscha. Bürgermeister Jonas Glüsenkamp (r.), Christian Hader (z.v.l.) von „Lebenswertes Bamberg“ und die beiden Malteser-Projektverantwortlichen Daniela Eidloth (l.) und Samer Rahhal freuen sich schon darauf, wenn die Rikscha im Frühjahr auf Tour geht.

werden können, erhalten die ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer eine spezielle Schulung, bei der es unter anderem um Verkehrssicherheit und -regeln, Erste Hilfe, Umgang mit den Seniorinnen und Senioren und natürlich um eine ausführliche Einweisung der Rikscha geht.

Neben den Mitteln aus dem im ersten Corona-Jahr 2020 eingerichteten Unterstützungsfonds der Stadt Bamberg erhielten die Malteser auch eine Förderung der Postcode-Lotterie „Engagement gegen Einsamkeit im Alter“. Zum Präsentationstermin brachte zusätzlich Christian Hader eine weitere 300-Euro-Spende des Vereins „Lebenswertes Bamberg“ mit. Damit kann für noch mehr Komfort der Fahrgäste gesorgt werden, zum Beispiel für wärmende Decken.

Der Unterstützungsfonds der Stadt Bamberg

Die Stadt Bamberg hat für das Jahr 2021 drei Unterstützungsfonds eingeführt. Jeder dieser Unterstützungsfonds ist mit 250.000 Euro ausgestattet. Vor dem Hintergrund der außergewöhnlichen Belastungen durch die Covid19-Pandemie hatten Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Fraktionen und Institutionen die Möglichkeit, Anträge an diese Fonds zu stellen, um unterschiedlichste Vorhaben und Projekte in der Stadtgesellschaft zu unterstützen. Es wurden vorzugsweise einzelne, in sich abgeschlossene Projekte gefördert. Über die eingegangenen Anträge hat der zuständige Fachsenat des Stadtrates. Jedes bewilligte Projekt konnte mit bis zu 7.500 Euro gefördert werden.

Infos: <https://www.stadt.bamberg.de/unterstuetzungsfonds>



Ebony Rogers, Wilhelm Dorsch und Zweiter Bürgermeister Glüsenkamp in den Räumen der Tafel.

freue mich jedes Mal, dass sich wieder so viele beteiligt haben“, so Metzner.

Der zweite Scheck kam von der Bamberglerin Ebony Rogers. Sie hat 2020 ein ehrenamtliches Müllsammel-Projekt ins Leben gerufen, das sie zwischenzeitlich mit einer

Spendenaktion für die Tafel verknüpft hat: Pro Kilo eingesammelten Mülls gehen 25 Cent auf das Spendenkonto. So kamen 750 Euro zusammen, die die Firma Weyermann – bei der Ebony Rogers angestellt ist – auf 1.500 Euro verdoppelt hat. Auch Bambergs Zweiter Bürgermeister und Sozialrefe-



Stephan Fiedler, Wilhelm Dorsch, Michaela Revelant und Bürgermeister Metzner mit dem Spendenscheck der Paare, die sich dieses Jahr im Aufseßhöflein trauen ließen.

rent Jonas Glüsenkamp hat eine Spende beigetragen und stellt anerkennend fest: „Die Verbindung von Ehrenamt zu Ehrenamt sowie des Umweltgedankens mit dem sozialen Gedanken ist großartig. Ich bin den Spenderinnen für ihr Engagement wahr-sinnig dankbar.“

Foto: Pressestelle/Anna Liebhardt

Impfen während der Feiertage

Um allen Impfwilligen den Zugang zum Impfstoff zu ermöglichen, hat das Impfzentrum Bamberg, Emil-Kemmer-Straße 33, 96103 Hallstadt, folgendermaßen geöffnet:

24.12.2021	8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
25.12.2021	geschlossen
26.12.2021	9 Uhr bis 12 Uhr
31.12.2021	8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
01.01.2022	13 Uhr bis 16 Uhr

Termine zur **Kinderimpfung** (nur für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren):
Anmeldung unter Tel. 0951/9423010

So, 02.01.	9 Uhr bis 13 Uhr
Di, 04.01.	10 Uhr bis 14 Uhr
Mi, 05.01.	15 Uhr bis 17.30 Uhr
Do, 06.01.	9 Uhr bis 12 Uhr
Fr, 07.01.	15 Uhr bis 17.30 Uhr
So, 09.01.	9 Uhr -13 Uhr
Mo, 10.01.	15 Uhr bis 17.30 Uhr
Mi, 12.01.	15 Uhr bis 17.30 Uhr
Fr, 14.01.	15 Uhr bis 17.30 Uhr

Detaillierte Informationen zur Anmeldung, Terminen sowie mitzubringenden Unterlagen sind unter www.impfzentrum-bamberg.de zu finden.



Weitere Informationen zur Kinderimpfung unter www.kinderimpfportal.de

Die Außenstelle in der Konzert- und Kongresshalle ist während der Feiertage geschlossen.

Coronatests während der Feiertage

Testzentrum am Sendelbach 15, 96050 Bamberg, Schnelltests:
24.12.2021 bis 26.12.2021 von 10 Uhr bis 14 Uhr

31.12.2021 und 1.1.2022 von 10 Uhr bis 14 Uhr
Eine vorherige Anmeldung unter www.schnelltest-bamberg.de ist nötig.

Am 24.12.2021 und 31.12.2021 sind auch PCR-Tests möglich, an den Wochenenden und Feiertagen nicht.

Achtung: PCR-Tests erfolgen nur nach Anweisung durch das Gesundheitsamt, bei positivem Selbst- oder Schnelltest oder bei roter Corona-WarnApp; außerdem für Schwangere und Stillende sowie Beschäftigte in Pflegeeinrichtungen;
Ab dem 02.01.2022 gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

Corona Service Center am ZOB, Promenadenstraße 6a, 96047 Bamberg, Schnelltests:

24.12.2021 und 31.12.2021 von 9 Uhr bis 15 Uhr geöffnet. Eine vorherige Anmeldung unter www.schnelltest-bamberg.de ist nötig.

Geschlossen am 25.12.2021, 26.12.2021, 01.01.2022 und 02.01.2022

Sozialstiftung Bamberg, Bürgerteststelle, Buger Straße 80, 96049 Bamberg, Schnelltests:

24.12.2021 bis 26.12.2021 von 12.30 Uhr bis 15 Uhr
31.12.2021 und 01.01.2022 von 12.30 Uhr bis 15 Uhr
ansonsten regulär montags bis freitags von 7 Uhr bis 15.30 Uhr, ohne Anmeldung

Bayerisches Rotes Kreuz, Paradiesweg 1, 96049 Bamberg, Schnelltests:

23.12.2021 von 19 Uhr bis 21 Uhr
24.12.2021 und 25.12.2021 von 8 Uhr bis 14 Uhr
26.12.2021 von 9 Uhr bis 11 Uhr und von 18 Uhr bis 20 Uhr
Eine vorherige Anmeldung unter www.test-bamberg.de ist notwendig, auch zu den regulären Testzeiten außerhalb der Feiertage.

Bambados-Parkplatz, Malteser-Schnelltest-Bus,

Pödeldorfer Str. 174, 96050 Bamberg

24.12.2021 von 10 Uhr bis 13 Uhr
25.12.2021 und 26.12.2021 von 10 bis 18 Uhr
31.12.2021 von 10 bis 13 Uhr
01.01.2022 von 10 bis 18 Uhr
Eine vorherige Anmeldung unter www.schnelltest-bamberg.de ist notwendig;

Malteser Testzentrum, Moosstraße 69, 96050 Bamberg, Schnelltests und kostenpflichtige PCR-Tests:

Geschlossen vom 23.12.2021 bis zum 26.12.2021, am 28.12.2021 sowie am 01.01.2022; Die Teststelle ist geöffnet am 27.12.2021, 29.12.2021, 30.12.2021, 31.12.2021 sowie 02.01.2022 von 9 Uhr bis 13 Uhr. Eine vorherige Anmeldung unter



<https://malteser-dioezese-bamberg.covidservicepoint.de/> ist notwendig.

Corona-Tests der DLRG Bamberg-Gaustadt, Margaretenamm 39, 96052 Bamberg
An allen Feiertagen, auch 24.12. und 31.12. jeweils von 10 bis 12 Uhr

Weitere Teststellen laufend aktualisiert unter www.stadt.bamberg.de/testmoeglichkeiten.

Corona-Bürgertelefon vom 24. Dezember bis 2. Januar nicht besetzt

Hotline. Das Bürgertelefon der Stadt Bamberg ist vom 24. Dezember bis einschließlich 2. Januar nicht besetzt. Ab dem 3. Januar ist die Hotline unter der Telefonnummer 0951 87-2525 dann wieder montags bis donnerstags von 9.00 bis 15.00 Uhr und freitags von 9.00 bis 13 Uhr freigeschaltet.

Alles Wichtige zu Corona sowie Informationen zu den Testmöglichkeiten in Bamberg unter www.stadt.bamberg.de

Fragen zur Corona-Schutzimpfung beantwortet die Impfhilfe des Impfzentrums Hallstadt montags bis freitags zwischen 8.30 und 16.30 Uhr unter der Rufnummer 0951/9423010.

Anmerkung: Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben, Öffnungszeiten der einzelnen Anbieter können sich ändern. Die Daten sind auf dem Stand 22.12.2021 und werden auf der Internetseite der Stadt Bamberg regelmäßig aktualisiert. Dort ist auch eine graphische Übersicht zu den Testangeboten zu finden
Teststellen-Suche mit Hilfe der Corona-Warn-App: CWA - Schnellteststellensuche (schnelltestportal.de)

Alle Anbieter von sogenannten Bürgertests (Schnelltests), die diese abrechnen wollen, müssen an die Corona-Warn-App angebunden sein.

Stadt Bamberg Immobilienmanagement

Die Stadt Bamberg beabsichtigt, ein



Geschosswohnungsbaurecht (III-geschossig) an der „Minna-Neuburger-Straße“

zu veräußern. Aus dem rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 330 B und den bisher gefassten Senatsbeschlüssen ergeben sich für das Baurecht zwischen der Starkenfeldstraße und der Pödeldorfer Straße u. a. folgende Rahmenbedingungen:

- allg. Wohngebiet, Grundstücksgröße **ca. 2.192 m²**
- **III-geschossig** mit Satteldach, GRZ 0,4 GFZ 1,2
- Stellplätze sind in einer **Tiefgarage** nachzuweisen
- Anwendung der **Sozialklausel** der Stadt Bamberg
- das Grundstück steht im Eigentum der Stadt Bamberg und wird in Abteilung II und III des Grundbuchs **lastenfrei** veräußert
- **Bauverpflichtung** innerhalb von 3 Jahren nach Kaufvertragsabschluss
- das Grundstück ist über die neugebaute Minna-Neuburger-Str. bereits voll erschlossen

In einem ersten Schritt ist eine Interessensbekundung mit einem Kaufpreisangebot pro m² (unter Zugrundelegung der gem. B-Plan möglichen Geschossigkeit und einer Kaufpreiserhöhung für den Fall einer Wohnflächenmehrung) sowie ein Nutzungskonzept (z. B. Anzahl und Größe der Wohnungen, Miet- oder Eigentumswohnungsbau, Anzahl der Stellplätze) vorzulegen. Die Angebotsfrist endet am

31.01.2022

Angebotsunterlagen und weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie unter www.immo.bamberg.de oder erhalten Sie beim Immobilienmanagement der Stadt Bamberg, Abteilung Liegenschaften, Michelsberg 10, 96049 Bamberg.

Ihre Ansprechpartner im Immobilienmanagement:

Herr Precht
Michelsberg 10, Zi-Nr. 127a
Telefon (0951) 87-2313,
Fax (0951) 87-2309
E-Mail: stefan.precht@stadt.bamberg.de

Herr Bauer
Michelsberg 10, Zi-Nr. 129
Telefon (0951) 87-2310
Fax (0951) 87-2309
E-Mail: matthias.bauer@stadt.bamberg.de

Wechsel beim BRK



Foto: Pressstelle / Stephanie Schlicker-Berster

Abschiedsbesuch. Oliver Nelkel (m.) ist der neue Kreisgeschäftsführer des BRK Kreisverbands Bamberg. Er wurde zum 1. Dezember Nachfolger von Klaus Otto (r.), der fast 35 Jahre lang die Geschicke des Bamberger Kreisverbandes gelenkt hatte. Der Vorstellungsbesuch von Oliver Nelkel bei OB Starke (l.) war zugleich Ottos Abschiedsbesuch im Rathaus. Bei der offiziellen Verabschiedung Anfang November war es dann Zweiter Bürgermeister Joans Glösenkamp, der in Vertretung des Oberbürgermeisters die Leistungen von Klaus Otto würdigte: „Sie haben immer dort Hilfe gebracht, wo Hilfe nötig war“. Damit habe er gewissermaßen den Leitgedanken des Roten Kreuzes verinnerlicht und selbst gelebt.

Umtausch alter Papierführerscheine

Führerscheinstelle empfiehlt Online-Terminvereinbarung

Service. Am 19.01.2022 endet die Frist für den Umtausch der alten Papierführerscheine von Einwohnern der Stadt Bamberg mit den Geburtsjahrgängen von 1953 bis 1958. Aufgrund der enormen Flut von Anträgen weist die Führerscheinstelle der Stadt Bamberg auf die Möglichkeit hin, online unter www.stadt.bamberg.de/fuehrerscheinstelle/ online einen Termin für die

Antragstellung zu buchen.

Hier finden sich auch die Informationen über die erforderlichen Unterlagen. Die Zusendung des neuen Führerscheins erfolgt derzeit durch die Bundesdruckerei in Berlin per Direktversand an die angegebene Meldeanschrift. Die Kosten für den Umtausch mit Direktversand betragen 30,30 EUR.

Auszeichnung für herausragende Leistungen

Klima- und Energieagentur Bamberg lobt Klimaschutzpreis 2022 aus

Klimaschutz. Auch für 2022 lobt die Klima- und Energieagentur Bamberg einen Klimaschutzpreis für die Region aus. Es sollen herausragende Leistungen zum Schutz der natürlichen Umwelt und des Klimaschutzes ausgezeichnet werden. „Wir wollen damit das Engagement der Bevölkerung für den Klimaschutz unterstützen und stärken“, betont Geschäftsführer Jonas Glösenkamp, Zweiter Bürgermeister der Stadt Bamberg. Die Klima- und Energieagentur Bamberg ist eine gemeinsame Einrichtung von Stadt und Landkreis Bamberg.

Der Klimaschutzpreis wird in vier Bereichen vergeben und zwar an
1. Privatpersonen,

2. Organisationen, Schulen oder sonstige Einrichtungen,
3. Wirtschaft, Dienstleistung und Gewerbe,
4. Sonderkategorie: Nachwuchs- und Förderpreis für junge Tüftler und Erfinder.

Der Klimaschutzpreis ist für die Bereiche 1 - 3 mit je 2.000 Euro und für den Bereich 4 mit 1.000 Euro dotiert.

Prämiert werden sollen Projekte, Initiativen, Aktionen oder Technologien, die mit herausragenden Leistungen zum Schutz der natürlichen Umwelt sowie zum nachhaltigen Wirtschaften beigetragen haben.

Bewerbungen können **bis spätestens 31. Juli 2022** an die Klima- und Energieagentur

Bamberg, Maximiliansplatz 3, 96047 Bamberg gerichtet werden.

Die Vordrucke zur Bewerbung, die Anforderungen zur Projektbeschreibung sowie die Teilnahmebedingungen sind im Internet zu finden: <https://www.klimaallianz-bamberg.de/projekte/klimaallianz-bamberg/klimaschutzpreis/>.

Berücksichtigt werden können nur bereits realisierte Projekte aus der Stadt und dem Landkreis Bamberg.

Weitere Informationen unter: <https://www.klimaallianz-bamberg.de>

Zertifizierung

Fachverband bestätigt hohes Qualitäts- und Sicherheitsniveau bei den Stadtwerken Bamberg



Dass die Belieferung mit Strom, Gas, Wärme und Trinkwasser in Bamberg so störungsfrei läuft, kommt nicht von ungefähr: Die Stadtwerke Bamberg investieren jedes Jahr mehrere Millionen Euro in den Ausbau, die Wartung und die Instandhaltung der Netze, in die regelmäßige Sicherheitsprüfung und die kontinuierliche Qualifizierung des Personals.

Zur Sicherung der hohen Qualitätsstandards unterziehen sich die Stadtwerke in den Bereichen Gas, Wasser, Strom und Fernwärme regelmäßig den Richtlinien und Prüfungen der Fachverbände. Im Dezember waren die unabhängigen Gutachter des AGFW | Energieeffizienzverbands für Wärme, Kälte und KWK e. V. im Haus und haben sich davon überzeugt, dass die Prozesse, Organisation und Qualifikation der Mitarbeitenden der

Stadtwerke Bamberg im Bereich Fernwärme den Vorgaben des AGFW-Arbeitsblatt FW 1000 entsprechen. Die offizielle Bestätigung gab es wenige Tage später. Mit dem AGFW-Zertifikat ist das Technische Sicherheitsmanagement in allen Energiesparten und im bei der Trinkwasserversorgung erfolgreich abgeschlossen. Die TSM-Zertifizierungen der Sparten Wasser, Strom und Gas sind bereits im Frühling erfolgt.

Bäder

So ist das Bambados in den Weihnachtsferien geöffnet

Weil das Sport- und Familienbad Bambados vor allem in den Weihnachtsferien ein beliebtes



Ausflugsziel für Familien ist, macht es über Weihnachten und Silvester keine Pause. Für Heiligabend, die Weihnachtsfeiertage sowie Silvester und Neujahr gelten besondere Öffnungszeiten. Das Malteser Hilfswerk Bamberg passt die Servicezeiten seiner Teststelle auf dem Bambados-Parkplatz entsprechend an.

24.12.2021:

Freizeit- und Sportbereich:
6.30 bis 13 Uhr
Sauna: geschlossen
Teststelle: 10 bis 13 Uhr

25. und 26.12.2021:

Freizeit- und Sportbereich:
7 bis 22 Uhr
Sauna: 10 bis 22 Uhr
Teststelle: 10 bis 18 Uhr

31.12.2021:

Freizeit- und Sportbereich:
6.30 bis 13 Uhr
Sauna: geschlossen
Teststelle: 10 bis 13 Uhr

1.1.2021:

Freizeit-, Sport- und Saunabereich: 10 bis 18 Uhr
Teststelle: 10 bis 18 Uhr

Mit 2G+ ins Bambados

Im Bambados werden neben den Testzertifikaten der Malteser auch die anderer Teststellen akzeptiert. Darunter fallen auch betriebliche Selbsttests, die am selben Tag im 4-Augen-Prinzip bzw. unter Aufsicht durchgeführt worden sind. Der Testnachweis muss schriftlich vorliegen und Testtyp, Datum, Uhrzeit, die Namen vom Getesteten und der Aufsichtsperson bzw. der Teststelle, eine Unterschrift und das Ergebnis enthalten.

ÖPNV

Busangebot an den Feiertagen und Weihnachtsferien

Heiligabend:

Am 24.12.2021 gilt der Samstagsfahrplan. Betriebsende ist um 18 Uhr. Die Fahrten der Linie 901, die um 17:40 Uhr und 17:55 Uhr am Klinikum starten, enden am ZOB. Alle anderen Fahrten, die vor 18 Uhr beginnen, werden zu Ende gefahren.

Erster Weihnachtsfeiertag und Neujahr:

Die Busse fahren nach dem Sonntagsfahrplan. Der Betrieb beginnt um 10 Uhr. Alle Fahrten, die regulär vor 10 Uhr beginnen, entfallen.

Zweiter Weihnachtsfeiertag:

Die Haltestellen werden nach dem Sonn- und Feiertagsfahrplan bedient.

Silvester:

Derzeit ist das nächtliche Busangebot aufgrund der Sperrstunde eingeschränkt. Die letzten Fahrten der Nachtlinien ab ZOB finden um 22:40 Uhr statt; auf allen anderen Linien ist um 23:20 Uhr Betriebsschluss. Die gilt auch für die Anruf-Linien-Taxis (ALT). In der Silvesternacht weiten die Stadtwerke das Angebot jedoch aus: Bis 24 Uhr fahren die Busse nach dem Samstagsfahrplan. Die Nachtlinien 935 bis 938 pausieren von 0 bis 0:50 Uhr und fahren anschließend um 0:50 Uhr, 1:30 Uhr und 2:10 Uhr am ZOB los. Betriebsende ist ca. um 2:45 Uhr. Ab Mitternacht entfallen alle Fahrten der Anruf-Linien-Taxis (ALT).



Servicezentrum im Rathaus am ZOB: Öffnungszeiten über Weihnachten und den Jahreswechsel

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Bamberg sind auch „zwischen den Jahren“ persönlich im Servicezentrum im Rathaus am ZOB erreichbar.

Nur am 24. und 31. Dezember ist das Rathaus am ZOB geschlossen; der Kundendialog ist telefonisch nicht besetzt. Für ein persönliches Gespräch ist nach wie vor ein Termin notwendig. Diesen können Kundinnen und Kunden über die Internetseite www.stadtwerke-bamberg.de/service vereinbaren. Es gilt FFP2-Maskenpflicht.

Die Stadtwerke weisen darauf hin, dass das Kundenaufkommen in den beiden Wochen rund um den Jahreswechsel erfahrungsgemäß relativ hoch ist und es damit zu längeren Wartezeiten kommt. Sie empfehlen deshalb die Ableseergebnisse der Zählerstände rechtzeitig bis 31.12.2021 online über die Homepage vorzunehmen.

Im Notfall, beispielsweise bei Gasgeruch, ist der Bereitschaftsdienst der Stadtwerke rund um die Uhr unter der Rufnummer 0951 77-0 erreichbar.



Klimaschutz

Stadtwerke verlosen 40 Klimakoffer an Bambergs weiterführende Schulen

Klimaschutz beginnt im Klassenzimmer. Um noch mehr junge Menschen für den Schutz des Klimas zu motivieren, verlosen die Stadtwerke Bamberg 40 Klimakoffer an weiterführende Schulen in der Stadt und im Landkreis Bamberg. Bis zum 30. Januar können sich Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte für ihre Schule bei den Stadtwerken Bamberg bewerben.

Vom Tischtennisball bis zur Frischhaltefolie, vom Thermometer bis zum Gummiband: Im Klimakoffer sind Materialien und Anleitungen für Experimente enthalten, mit denen Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Lehrkräften physikalische Prozesse, Ursachen und Folgen des Klimawandels unmittelbar erforschen können. Der Experimentierkoffer wurde im Rahmen des Projektes „Der Klimawandel: verstehen und handeln“ an der Fakultät für Physik der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München entwickelt.

Die Azubis der Stadtwerke haben in Kooperation mit der LMU eigenständig den Nachbau der Koffer für Bambergs weiterführende Schulen organisiert: von der Beschaffung und Logistik der Materialien, der Konfektionierung der Koffer bis zu ihrer Vermarktung. „Berufsübergreifende Projekte wie dieses

sind fester Bestandteil unserer Ausbildung. So lernen unsere Azubis nicht nur ihre Kolleginnen und Kollegen besser kennen, sondern auch Arbeitsbereiche anderer Berufe“, erklärt Fiedeldey. Die Ausbildung bei den Stadtwerken dreht sich um Zukunftsthemen wie Energiewende, Mobilität oder Digitalisierung.

Weitere Informationen, Links und die Bewerbung für den Klimakoffer gibt es unter www.stadtwerke-bamberg.de/engagement. Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2022.



Fotos: Stadtwerke Bamberg

Müllabfuhr über die Feiertage wie gewohnt

Christbaumabholung beginnt am 10. Januar



Archivbild: Pressestelle / Steffen Schützwohl

Service. Anders als üblich bleibt die Müllabfuhrregelung der Stadt Bamberg (Restmüll, Biomüll und Windsäcke) in den letzten beiden Dezemberwochen aufgrund der kalendarischen Lage der Weihnachtsfeiertage unverändert. Es wird also zu den gewohnten Wochentagen abgeholt.

Eine Änderung ergibt sich erst im neuen Jahr:

Do. 06.01.2022 wird nachgefahren am	Fr. 07.01.2022
Fr. 07.01.2022 wird nachgefahren am	Sa. 08.01.2022

Die Termine für die Abfuhr der Papiertonne und des Gelben Sackes sind den Abfuhrkalendarien für 2021 und 2022 zu entnehmen.

Der städtische Wertstoffhof ist an Heiligabend und Silvester geschlossen. Die Kompostierungsanlage in der Rheinstraße ist Heiligabend und Silvester von 07.30 – 17.00 Uhr geöffnet.

Termine der Christbaumabholung 2022:

Montag	10.01.2022	Abfuhrbezirk	1 + 2
Dienstag	11.01.2022	Abfuhrbezirk	3 + 4
Mittwoch	12.01.2022	Abfuhrbezirk	5 + 6
Donnerstag	13.01.2022	Abfuhrbezirk	7 + 8

Montag	17.01.2022	Abfuhrbezirk	9
Dienstag	18.01.2022	Abfuhrbezirk	10
Mittwoch	19.01.2022	Abfuhrbezirk	11
Donnerstag	20.01.2022	Abfuhrbezirk	12

Gemeinsamer Einsatz für bedürftige Kinder

Erfolgreiche Geschenkesammlung zu Weihnachten wird fortgeführt

Weihnachtsaktion. Schon Anfang Dezember war bereits im Flur des Zentrums Welterbe Bamberg der Geschenke-Berg durch die Glastür sichtbar. Über 120 Überraschungen warteten auf ihre Abholung. Sie sind für Bamberger Kinder bestimmt, die aus einkommensschwachen Familien kommen und für die sich mit der Aktion ein Weihnachtswunsch erfüllt.

Die Geschenkeaktion findet bereits zum zwölften Mal statt. Ins Leben gerufen wurde die private Initiative 2010 von Monika Haderlein, Mitarbeiterin aus dem Referat für Klima, Mobilität und Soziales. Sie betrieb über ein Jahrzehnt die Weihnachtsaktion mit unermüdlichem Einsatz. Mit ihrem Ruhestand in diesem Jahr übergab sie ihre Aktion in die Hände von Diana

Büttner und Petra Klaassen vom Zentrum Welterbe Bamberg, die ab jetzt dem Christkind unter die Arme greifen.

In enger Zusammenarbeit mit den Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern der Stadt, die die Wunschlisten für ihre Schützlinge erstellen, koordinieren Diana Büttner und Petra Klaassen die Geschenkesammlung. Dank vieler Schenkender – vor allem Kolleginnen und Kollegen aus der Stadtverwaltung, Familienmitglieder aber auch Freunde – können dieses Jahr über 120 Wünsche erfüllt werden.

Bei Familien die auf Sozialhilfe angewiesen sind, ist das Geld nicht üppig. So ist die finanzielle Situation in manchen Haushalten so angespannt, dass Weihnachtsgeschenke für die eigenen Kinder keine Selbstverständlichkeit sind. „Wenn wir uns vorstellen, dass es in unserem schönen Bamberg Kinder gibt, die am Heiligen Abend kein Geschenk unter dem Baum erwartet, blutet uns das Herz. Deshalb ist es uns wichtig, diese wertvolle Aktion weiterzuführen.“, so Petra Klaassen, eine der beiden neuen Organisatorinnen. Diana Büttner ergänzt: „Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten, allen Spenderinnen und Spendern für die großartige Unterstützung, die auch dieses Jahr wieder viele Kinder zum Strahlen bringt!“



Foto: Zentrum Welterbe

Diana Büttner (links) und Petra Klaassen (rechts) vor den gespendeten Geschenken für bedürftige Kinder in Bamberg.

Inhaltsübersicht der Amtlichen Bekanntmachungen
im Amtsblatt der Stadt Bamberg

Amtsblatt Nr. 24 vom 03.12.2021

Satzung zur Datennutzung durch die Stadt Bamberg (Datennutzungssatzung) vom 29. November 2021

Erster Immobilienmarktbericht der kreisfreien Stadt Bamberg

Verordnung zur Änderung des Regionalplans Oberfranken-West; Anhörungsverfahren zur Fortschreibung des Teilkapitels B V 2.5.2 „Windenergie“ betreffend die Neuausweisung des Vorranggebietes für Windkraftanlagen 500 „Fornbach-West“; Beteiligungsverfahren – öffentliche Auslegung

Geschosswohnungsbaurecht (III-geschossig) an der „Minna-Neuburger-Straße“ zu veräußern.

Amtsblatt Nr. 25 vom 17.12.2021

Bebauungsplan Nr. 62 R für den Bereich westlich des Klinikums „Am Bruderwald“ – Erweiterung des Klinikums zum Gesundheitscampus – Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan Teilweise Änderung des Bebauungsplanes Nr. 62 A und Änderung des Bebauungsplanes Nr. 62 B – Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Baugenehmigung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 Bayer. Bauordnung (BayBO)

Mietspiegel Bamberg 2022

Renaturierung von Flüssen voranbringen – Mit Umsetzungskonzepten hin zum guten ökologischen Zustand

Impressum

Rathaus Journal

Informationen der Stadt Bamberg

Herausgeber Stadt Bamberg

Redaktion Pressestelle der Stadt Bamberg

Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960

presse@stadt.bamberg.de

Konzept · Grafikdesign

· Steffen Schützwohl

Pressestelle der Stadt Bamberg

· Wolf Hartmann

mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg

Druck · Weiterverarbeitung

mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg

Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg

Tel. 0951 188-254

Anzeigenverkauf

Luise Wiechert

Tel. 0951 201030

lw@stadtmarketing-bamberg.de

Anzeigenschluss

Montag vor Erscheinungstermin

Abo-Service Mediengruppe Oberfranken –

Zeitungsverlage GmbH & Co. KG

Tel. 0951 188-199

Auflage 12.000 Stück

Erscheinungsweise 11 Ausgaben (2021)

als Beilage im Fränkischen Tag

Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

Gerichtsstand Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes

wird Recycling-Papier verwendet.

Sämtliche Ausgaben des **Amtsblatts** der Stadt Bamberg sind **online** unter

www.stadt.bamberg.de/amsblatt

abrufbar und archiviert, ebenso die Sonderausgaben im Zusammenhang mit den Corona-Regelungen.

Erscheinungstermine Rathaus Journal 2022

28. Januar

25. Februar

25. März

22. April

26. Mai

24. Juni

29. Juli

09. September

14. Oktober

18. November

23. Dezember

Redaktionsschluss jeweils eine Woche vorher.

Mail: presse@stadt.bamberg.de

Notrufnummern

Polizei 110

Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt 112

Giftnotruf 089 19240

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg

Vermittlung 87-0

Infothek (allgemeine Auskünfte) 87-0

Bürgeranfragen und Beschwerden 87-1138

Fax 87-1964

E-Mail stadtverwaltung@stadt.bamberg.de

Internet www.stadt.bamberg.de

Öffnungszeiten

Das Rathaus am ZOB, das Rathaus Maxplatz, die Zulassungsstelle in der Moosstraße sowie das Baureferat in der Unteren Sandstraße sind für den Publikumsverkehr geöffnet. Zwingend erforderlich sind aber eine vorherige Terminvereinbarung sowie das Tragen einer FFP2-Schutzmaske. Die Stadtverwaltung bittet alle Bürgerinnen und Bürger um Verständnis, dass diese Schutzmaßnahmen auch weiterhin erforderlich sind. Sicherheitspersonal wird den Zutritt, die Maskenpflicht und die Einhaltung der Hygienevorschriften überwachen. Das Rathaus am Maxplatz kann weiterhin nur durch den Seiteneingang in der Fleischstraße betreten werden.

Terminvereinbarungen können telefonisch oder per E-Mail erfolgen. Aktuell bietet die Stadt Bamberg zusätzlich unter www.stadt.bamberg.de/online-terminbuchung für folgende Bereiche die Möglichkeit einer Online-Terminbuchung an: Bürgersprechstunde Bürgermeister Wolfgang Metzner, Zulassungsstelle, Meldewesen, Führerscheinstelle, Pässe, Ausweise und Beglaubigungen, Führungszeugnisse.

Es wird gebeten, Termine soweit möglich einzeln wahrzunehmen. Gerne hilft auch die Telefonvermittlung unter 0951 87-0 weiter.



Rainald Goetz

REICH DES TODES

AM 05., 07. UND 08. JAN 2022



SCHÖNE AUSSICHTEN!

EIN MUSIKALISCHER ABEND

AM 14. UND 15. JAN 2022

Kartenvorverkauf / Weitere Informationen:

WWW.THEATER.BAMBERG.DE

THETAER
HOFFMANN